



Geschäftsbericht **2015**

Vorwort AR	4
Vorwort GF	6
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2015	9
Lagebericht 2015 Konzern und Messe Berlin GmbH	12
Jahresabschluss 2015	
Konzern-Bilanz	42
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	44
Konzern-Kapitalflussrechnung	45
Konzern-Eigenkapitalpiegel	46
Bilanz Messe Berlin GmbH	48
Gewinn-und-Verlust-Rechnung Messe Berlin GmbH	50
Anhang 2015: Konzern und Messe Berlin GmbH	52
<i>Anlage 1 zum Anhang: Konzern-Anlagevermögen</i>	76
<i>Anlage 2 zum Anhang: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH</i>	78
<i>Anlage 3 zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes</i>	80
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	82
Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2015	84
Bericht des Aufsichtsrats 2015	92

Messe Berlin GmbH**VORWORT**

Der Messe- und Kongress-Standort Berlin präsentiert sich nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2015 stärker denn je. Dazu beigetragen haben nicht nur unsere international führenden Leit-messen, sondern auch eine Vielzahl von Konferenzen, Gastveranstaltungen und Eventformaten. Hinter all diesen Top-Events steht eine professionelle Messe-Mannschaft, die mit den Partnern aus der Industrie qualitativ hochwertige Veranstaltungen auf die Beine stellt und Marken aufbaut. Mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Messe Berlin haben mit ihrem vielseitigen und hochspezialisierten Know-How zu diesem Gesamterfolg beigetragen.

Das erfolgreiche Veranstaltungsgeschäft der Messe Berlin trägt nicht nur zum guten Geschäftsergebnis der Messe Berlin bei, es stimuliert auch in erheblichem Maße die Wirtschaft der Stadt. Dies zeigt sich unter anderem in der aktuellen Statistik der International Congress and Convention Association (ICCA) für das Jahr 2015. In keiner anderen Stadt der Welt wurden 2015 mehr internationale Verbands-kongresse ausgerichtet. Mit 195 Veranstaltungen liegt Berlin vor Paris (186) und Barcelona (180). Dahinter folgen Wien, Madrid und London. Signifikan-ten Anteil an dieser Entwicklung haben die unterschiedlichen Konferenzen im CityCube Berlin, vor allem im medizinischen Bereich. Nach wie vor ist die Messe Berlin bei der Wissenschaftsdisziplin Weltmarktführer im Bereich der Großkongresse.

Für den Erfolg mitentscheidend ist das Umfeld der Messe Berlin. Wir bringen in der Weltstadt Berlin Menschen und Märkte zusammen. Berlin ist eine der gefragtesten Metropolen, weil sie ein starker Wissenschaftsstandort ist, viele Verbände und Institutionen ihren Sitz hier haben und die Stadt sich zu einem weltweiten Zentrum der Kreativ- und Digitalwirtschaft entwickelt hat. Berlin entfaltet als Hauptstadt und Tourismusdestination eine immer größer werdende Anziehungskraft und ist einer der aktivsten Medienstand-orte der Welt. Allein im Jahr 2015 haben sich mehr als 25.000 Journalisten aus mehr als 150 Ländern bei den Veranstaltungen der Messe Berlin akkredi-tiert. Die Messe Berlin dürfte somit der größte mediale Botschafter der Hauptstadt sein.

Dass der Messe-und Kongress-Standort Berlin auch künftig diese starke Marktposition behält und weiteres Wachstum generiert, dafür sorgen die Veranstaltungsprofis unter dem Funkturm mit neuen Messekonzepten und

Formaten sowie einem stetig wachsenden Engagement in den internationa-len Wachstumsmärkten, das die Leitveranstaltungen in Berlin und die wirt-schaftliche Kraft des Unternehmens langfristig zu sichern hilft.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Zühlsdorff'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Peter Zühlsdorff
Aufsichtsratsvorsitzender
Messe Berlin GmbH

Messe Berlin GmbH

VORWORT



Über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin-Unternehmensgruppe haben 2015 signifikant zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung Berlins beigetragen. Die Unternehmensgruppe wächst im 15. Jahr in Folge und schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz von 242 Millionen Euro ab. Dies stellt nicht nur das mit Abstand beste Geschäftsergebnis in einem ungeraden Jahr dar – es entspricht auch einem noch nie erreichten Wachstumssprung von 29 Prozent zum Vergleichsjahr 2013. Wenn nach über einem Jahrzehnt kontinuierlichen Wachstums das Geschäftsvolumen nochmals um 29 Prozent gesteigert werden konnte, dann ist das wahrlich ein besonderes Jahr gewesen, auf das die ganze Messe Berlin sehr stolz ist und das uns kraftvoll die Herausforderungen der Zukunft angehen lässt.

Über zwei Millionen Besucher aus aller Welt informierten sich im Geschäftsjahr 2015 auf den insgesamt 102 Veranstaltungen der Messe Berlin. Mehr als 31.000 nationale und internationale ausstellende Unternehmen aus 180 Ländern belegten über zwei Millionen Quadratmeter Hallenfläche und zeigten einen umfassenden Marktüberblick über Innovationen und Dienstleistungen aus den unterschiedlichsten Branchen.

Zu den 70 Messe- und Kongressveranstaltungen auf dem Berlin ExpoCenter City und dem Berlin ExpoCenter Airport akkreditierten sich rund 25.000 Medienvertreter aus dem In- und Ausland. Die Messe Berlin erzeugt nicht nur eine weltweite Berichterstattung über die eigentlichen Veranstaltungen und Branchenereignisse, sondern generiert auch eine erhebliche werbewirksame Publizität für die Hauptstadt als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie als eine der gefragtesten europäischen Tourismusdestinationen mit ihren vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten.

Die weltweit führenden Leitmesse der Messe Berlin wie die Internationale Grüne Woche Berlin, die FRUIT LOGISTICA, die ITB Berlin und die IFA bewiesen sich im Jahr 2015 erneut als die international bedeutendsten Leistungsschauen ihrer Branchen und als weltweit führende Plattformen für Produktinnovationen und Technologien.

Weitere Highlights im Hauptstadt-Messekalender 2015 waren eine Reihe von nationalen und internationalen Fach- und Publikumsmessen sowie über 50 Gastmessen und Kongressveranstaltungen.

Komplettiert wurde der Messekalender 2015 durch zwei gelungene Veranstaltungspremieren. Die Stage|Set|Scenery, internationale Fachmesse für Bühnen- und Theatertechnik und internationaler Kongress, ging im Juni sehr erfolgreich an den Start. Im Oktober folgte mit der MOTORWORLD Classics Berlin die zweite Messepremiere, die sich PS-stark in den historischen Hallen des Berlin ExpoCenter City als neue exklusive Oldtimer-Messe präsentierte.

Zum breiten Veranstaltungsportfolio der Messe Berlin zählten im Jahr 2015 auch wieder zahlreiche spezialisierte Gastveranstaltungen auf dem Berliner Messegelände. Von großen Medizinkongressen über IT- und Corporate-Events bis zu einem Bundesparteitag reichte das Veranstaltungsspektrum. Insbesondere Branchenveranstaltungen aus Medizin, Wissenschaft und Forschung machten einen wesentlichen Anteil der Gastveranstaltungen aus und bedienten die wachsende Nachfrage nach dem Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin.

Die Messe Berlin ist nach wie vor Weltmarktführer bei der Durchführung medizinischer Großkongresse. Von der 50. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft, dem traditionellen Hauptstadtkongress für Medizin und Gesundheit über den Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), dem 28. Jahreskongress der Europäischen Gesellschaft für Intensivmedizin (ESICM) sowie dem 27. Kongress der perinatalen Medizin tagten zahlreiche medizinische Großkongresse mit bis zu 12.000 Teilnehmern auf dem Berliner Messegelände.

Daneben diskutierten führende Unternehmen der IT- und ITK-Branche auf Expertentreffs wie der NetApp Insight 2015 oder Apps World Germany. Neben den wissenschaftlichen Themen kam der Glamourfaktor nicht zu kurz. Nach mehrjähriger Pause kehrte der höchstdotierte Kulturpreis Deutschlands, der DEUTSCHE FILMPREIS, auf das Messegelände zurück. Größen der nationalen und internationalen Musikbranche trafen sich zur 24. Ausgabe des ECHO 2015 wieder im Palais am Funkturm.

Damit endet das Veranstaltungsjahr 2015 der Messe Berlin nicht nur mit dem besten wirtschaftlichen Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte in einem ungeraden, turnusmäßig schwächeren Geschäftsjahr, sondern auch mit einem überaus starken Veranstaltungsgeschäft.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Veranstaltungsgeschäftes hat eine im Dezember 2015 veröffentlichte Studie der Investitionsbank Berlin am Beispiel der Messe Berlin belegt. Demnach sind Kongresse und Messen wichtige Konjunkturtreiber in Berlin. Aussteller und Besucher ließen im Jahr 2014 rund 1,4 Milliarden Euro in der Stadt. Laut Studie löst ein Euro Messe- und Veranstaltungsumsatz 5,10 Euro zusätzliche Kaufkraft in Berlin aus. Allein an Steuereinnahmen generieren die Besucher der Messe Berlin rund 65 Millionen Euro im Jahr.

Die Ergebnisse zeigen nicht nur die spürbaren Effekte für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt der Stadt auf, sondern dokumentieren erstmals auch die erheblichen Steuereinnahmen, die dem Landeshaushalt durch ein florierendes Messe- und Kongressgeschäft zugutekommen. Dass dies auch weiterhin so bleibt, daran wird die Messe Berlin mit Engagement und Freude arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dirk Hoffmann
Geschäftsführer

Kennzahlen 2015

Eigenveranstaltungen	2015
Zahl der Messen und Ausstellungen	49
Bruttofläche in m ²	1.622.700
Zahl der ausstellenden Unternehmen	27.344
Zahl der Besucher/Teilnehmer	1.734.350

Guest Events ¹⁾	2015
Zahl der Guest Events	53
Bruttofläche in m ²	623.000
Zahl der Aussteller	3.900
Zahl der Teilnehmer	278.400

Finanzen (in Mio. €)	2015
Umsatz Konzern	242,0
Umsatz Messe Berlin GmbH	159,3
Jahresüberschuss Konzern	4,4
Jahresüberschuss Messe Berlin GmbH	4,8
EBT Konzern: Messen und Kongresse	+49,8
EBT Konzern: Facilitymanagement/Gelände	-44,8

Personal ²⁾	2015
Mitarbeiter Konzern	811
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	37
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	425
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	19

¹⁾ Gastveranstalter-Messen, Kongresse, Corporate Events

²⁾ Jahresdurchschnittswerte

*Kennzahlen der
Unternehmensgruppe
Messe Berlin und
Messeplatz Berlin*

MESSEN

GUEST EVENTS

FINANZEN

PERSONAL

 **CityCube Berlin**



Lagebericht**2015****Bericht über die Lage
der Gesellschaft und
des Konzerns****Grundlagen**

Geschäftsmodell des Konzerns
 Gelände
 Produkte
 Organisatorische Struktur
 Ziele und Strategien
 Segmente und Absatzmärkte
 Neue Veranstaltungen am Messeplatz Berlin
 Auslandsgeschäft
 Guest Events
 K.I.T.
 E.G.E.
 Servicetöchter
 ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Deutsche Konjunktur

Messebranche

Tendenzen im internationalen Wettbewerb

Geschäftsverlauf

Modemesse PANORAMA weiter auf Wachstumskurs

CityCube Berlin außerordentlich gut angenommen

Stilllegung ICC abgeschlossen

Unterbringung von Flüchtlingen

Zukunft der ILA Berlin Air Show

Bau von Hallenübergängen auf dem Berlin ExpoCenter City

Masterplan Berlin ExpoCenter City

Finanzielle Leistungsindikatoren

Lage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH
 Mehrjahresvergleich
 Ertragslage
 Eigenveranstaltungen
 Kongresse und Gastveranstaltungen
 Tochtergesellschaften im In- und Ausland
 Servicegesellschaften
 Finanz- und Vermögenslage
 Gesamtaussage

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Personalbestand
 Frauenanteil in Führungspositionen

Nachtragsbericht**Risikomanagement**

Risikostrategie
 Risikomanagementsystem
 Risikofelder
 Compliance

**Ausblick sowie Chancen und Risiken
zukünftiger Entwicklungen**

Mitarbeiter
 Entwicklungsfelder
 Masterplan Berlin ExpoCenter City
 Neue Grundlagenvereinbarung mit dem Land Berlin
 Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH
 Neuausrichtung der ILA Berlin Air Show
 Nutzungsbestimmung des ICC weiterhin offen
 Neue Veranstaltungen
 Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung
 Erwartetes wirtschaftliches Umfeld
 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung
 Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsmodell des Konzerns

Berlin gehört zu den dynamischsten internationalen Metropolen der Welt. Dieser einzigartige Standort, innovative Messekonzepte, ein erfolgreiches Kongressgeschäft und eine starke internationale Ausrichtung, gepaart mit langjähriger Kompetenz, Professionalität und ausgeprägtem Servicecharakter machen die Unternehmensgruppe Messe Berlin zu einer der erfolgreichsten Messegesellschaften. Die Messe Berlin befindet sich seit über einer Dekade auf einem ununterbrochenen Wachstumspfad und gehört mittlerweile zu den 10 umsatzstärksten Messegesellschaften weltweit.

Die Messe Berlin versteht sich angesichts ihrer herausragenden Bedeutung für die wirtschaftlichen Sekundäreffekte als Motor für Berlin. So tätigen die Messe- und Kongressgäste Ausgaben in den Bereichen Übernachtung, Verpflegung und Transport. Daneben gehen sie einkaufen und besuchen nach den Messeveranstaltungen die vielfältigen Freizeit- und Kulturein-

Grundlagen

richtungen der Stadt. Diese Ausgaben führen vor allem außerhalb der Messeveranstaltungen zu hohen Umsätzen in den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft. Laut einer Studie der Investitionsbank Berlin vom Dezember 2015 haben im Jahr 2014 alle Besucher der unterschiedlichen Messen und Kongresse der Messe Berlin für Konsumausgaben in Höhe von EUR 887 Mio. in Berlin gesorgt. Dazu kommen die Ausgaben der rund 28.700 Messe-Aussteller, die im Jahr 2014 rund EUR 490 Mio. für Transportunternehmen, Handwerker und Sicherheitsfirmen in Berlin ausgegeben haben. Über ein Simulationsmodell der Investitionsbank Berlin lassen sich diese zusätzlichen Umsatzeffekte in Wertschöpfung, Beschäftigung und öffentliche Einnahmen umrechnen. Demnach entsteht ein zusätzliches Berliner Bruttoinlandsprodukt in den kommenden fünf Jahren von insgesamt EUR 2,1 Mrd. Zudem werden 6.500 neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert. Die öffentlichen Einnahmen werden sich aufgrund der zusätzlichen Wertschöpfungseffekte um EUR 63 Mio. erhöhen.

Gelände

Am Sitz der Messe Berlin GmbH befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter City im Herzen Berlins mit rund 170.000 qm Hallenfläche, verteilt auf 26 Messehallen und den CityCube Berlin. Eigentümer des Geländes ist das Land Berlin, Betreiberin die Messe Berlin. Angrenzend an den Flughafen Schönefeld befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter Airport, das die Messe Berlin ebenfalls betreibt. Viele Freiflächen, Hallen ohne Säulen und eine große Kapazität an Parkplätzen bieten dort Raum für außergewöhnliche Messeideen und größtmögliche Flexibilität. Im Lichte des sich verschärfenden internationalen Wettbewerbs hat der technisch-bauliche Standard der dem Land Berlin gehörenden Gebäude für die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen sowie sonstigen Veranstaltungen besondere Bedeutung. Die Messe Berlin trägt die Kosten für die Bewirtschaftung des Messegeländes in Höhe von durchschnittlich EUR 50–60 Mio. p. a. überwiegend selbst.

Produkte

Die Produkte des operativen Geschäfts unterteilen sich in Eigenveranstaltungen, die die Messe Berlin oder ihre Tochtergesellschaften in eigenem Namen durchführen, Gastgeschäft (Gastveranstaltungen, Corporate Veranstaltungen, Kongresse), veranstaltungsbezogenes Servicegeschäft und das Konferenz- und Kongressgeschäft der Tochtergesellschaft K.I.T. Group GmbH.

Organisatorische Struktur

Basis der Rechtsbeziehungen zwischen der Messe Berlin und ihrem Hauptgesellschaftler, dem Land Berlin, sind im Wesentlichen zwei Verträge:

Die Grundlagenvereinbarung und der Pachtvertrag über das Gelände Berlin ExpoCenter City. Beide Verträge sind geprägt vom Spannungsfeld zwischen defizitärem Immobilien- und profitabilem Veranstaltungsgeschäft. Die Messe Berlin GmbH fungiert als Konzernobergesellschaft für insgesamt 14 direkt oder indirekt gehaltene vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie ein Gemeinschaftsunternehmen. Die Konzernstruktur basiert vorwiegend auf operativen Notwendigkeiten.

Ziele und Strategien

Wie in den vergangenen Geschäftsjahren auch verfolgt die Messe Berlin weiterhin das Ziel, trotz des sich verschärfenden Wettbewerbs die Dynamik des letzten Jahrzehnts durch weiteres deutliches Umsatzwachstum und sich kontinuierlich verbessernde Profitabilität fortzusetzen, um so das Marktwachstum der vergangenen Jahre erneut zu übertreffen und weitere Marktanteile zu gewinnen.

Zur Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie wird die Gesellschaft die TOP-5-Leitmessen sichern, weitere Veranstaltungen entwickeln sowie das Kongressgeschäft vor allem am Standort Berlin weiter ausbauen.

Segmente und Absatzmärkte

Die fünf großen internationalen Leitmesse Internationale Grüne Woche Berlin, ITB Berlin – THE WORLD'S LEADING TRAVEL TRADE SHOW®, IFA – Consumer Electronics Unlimited, InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme und die FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing sind die Wachstumsmotoren der Unternehmensgruppe. Alle haben sich in der letzten Dekade außerordentlich gut entwickelt. Daneben hält das Veranstaltungsportfolio der Messe Berlin zahlreiche weitere Highlights im Messe- und Kongressbereich bereit, die ein heterogenes Bild zeigen. Neben Veranstaltungen, die sich auf dem Sprung zur nächsten Leitmesse befinden, wie z. B. die IZB Internationale Zuliefererbörse, die CMS Cleaning.Management.Services. und die conhIT, unterteilen sich die weiteren Veranstaltungen in langjährige konsolidierte Messen vor einem konzeptionellen Umbruch und kleinere neue Veranstaltungen in der Etablierungsphase. Insgesamt finden über 100 regionale, nationale und internationale Eigen- und Gastveranstaltungen der Unternehmensgruppe jährlich auf den Berliner Messegeländen, in Deutschland und weltweit statt.

Neue Veranstaltungen am Messeplatz Berlin

Die neue Stage|Set|Scenery und die Oldtimer-Messe MOTORWORLD Classics Berlin feierten 2015 erfolgreich Premiere auf dem Messegelände Berlin ExpoCenter City. Die Stage|Set|Scenery führt in einem Messeformat sämtliche Bereiche zusammen, die für eine erfolgreiche Produktion wichtig sind:

Fachplanung, Architektur, Film, Event-Services, Bühnen-, Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik sowie Maske, Kostümdesign und Dekorationsbau, Akustik, Studio-, Ausstellungs- und Museumstechnik.

Auslandsgeschäft

Zur Absicherung der Interessen der Messe Berlin wird auch die Internationalisierung und hier insbesondere der Ausbau der Aktivitäten in Asien weiter vorangetrieben. Mit der Entwicklung neuer Messen im Ausland unterstützt die Messe Berlin den Wunsch ihrer Aussteller nach internationaler Expansion und stärkt gleichzeitig den Stellenwert der Leitmesse und den Messeplatz Berlin. Außerdem nehmen 85 Auslandsvertretungen in über 150 Ländern auf allen fünf Kontinenten die Interessen der Unternehmensgruppe im Ausland wahr und bieten Ausstellern und Besuchern weltweit ein umfassendes Dienstleistungsportfolio und eine kompetente und individuelle Beratung vor Ort.

Zur ITB Asia, durchgeführt von der 100%igen Tochtergesellschaft Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., kamen im Oktober 2015 10.300 Besucher (Vorjahr 9.650), 15.000 qm Bruttofläche (wie Vorjahr) wurden im Marina Bay Sands Expo and Convention Center in Singapur an 790 ausstellende Unternehmen (Vorjahr 750) vermietet.

Die Global Produce Events GmbH veranstaltet jährlich im September die ASIA FRUIT LOGISTICA – International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing. Angebotsschwerpunkte sind Gemüse, Lagertechnik, Nüsse, Obst, ökologische Produkte. Hier wurden 21.220 qm Bruttofläche (Vorjahr 15.600 qm) an 580 Aussteller (Vorjahr 480) vermietet. Die Veranstaltung zählte 9.200 Besucher (Vorjahr 8.100). Damit konnte die Veranstaltung ihren beeindruckenden Wachstumskurs fortsetzen.

Die bestehenden Auslandsveranstaltungen sind mit ihren stetigen Wachstumsraten Modelle für weitere Auslandsprojekte. Das sorgfältige Abwägen der Chancen und Risiken für jede Auslandsinvestition gehört dabei zu unserer strategischen Ausrichtung.

Im April 2016 wird mit der „CE China“ in Shenzhen erstmals ein Ableger der IFA eine Veranstaltung in Asien starten. Die CE China ergänzt als globales IFA-Event das Portfolio der Messe Berlin für den chinesischen Markt. Ziel ist es, das erfolgreiche Konzept der IFA auf die neue Veranstaltung zu übertragen und so Chinas führende Messe für Consumer Electronics und Home Appliances aufzubauen. Zur Durchführung der CE China wurde 2015 die 100%ige Tochtergesellschaft Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd. in Guangzhou gegründet.

Guest Events

Der Bereich Gastveranstaltungen (Guest Events) ist geprägt durch extrem heterogene Märkte. Eine wesentliche Stütze der positiven Entwicklung im Bereich Conventions ist der CityCube Berlin als eine moderne multifunktionale Location. Hinzu kommen positive Rahmenbedingungen der Stadt Berlin wie Hotellerie, allgemeines Preis-Leistungs-Verhältnis, eine Vielzahl an wissenschaftlichen Einrichtungen, vor allem in den kongressrelevanten Bereichen Medizin, Wissenschaft, IT, Umwelt/Nachhaltigkeit, die zusammen mit der Innovationskraft einer lebendigen Start-up-Szene in einem äußerst positiven Image als Veranstaltungsort münden. Highlights 2015 waren ESICM LIVES 28th annual Congress of the Society of Intensive Care Medicine, der Deutsche Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie – DKOU, die NetApp Insight Berlin, der DGPPN Kongress – Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde und der 27. Deutsche Kongress für Perinatale Medizin.

Schwieriger stellt sich der Markt der Gastmessen dar. Die deutschen Messgesellschaften befinden sich hier in einem intensiven Wettbewerb. So ist das Gastmessegeschäft im Wesentlichen durch seine Stammkunden, 2015 z. B. die Numismata, die Mineralis und die Hochzeitswelt, geprägt.

K.I.T.

Die K.I.T. Group GmbH (K.I.T.), an der die Messe Berlin GmbH zu 75 % beteiligt ist, ist eine professionelle Kongressagentur (PCO = professional conference organiser). Ihr Kerngeschäft ist die Planung und Organisation von – schwerpunktmäßig medizinischen – Kongressen, Meetings und Messen – rund 35 Veranstaltungen pro Jahr mit rund 75.000 Teilnehmern, rund 13.000 qm Ausstellungsfläche und rund 150.000 Zimmerbuchungen. Im Kielwasser eines wachsenden Marktes mit weltweit über 15.000 Konferenzen (54 % davon in Europa) konnte das Unternehmen in den letzten zehn Jahren die Geschäftsaktivitäten erheblich ausweiten und seinen Platz unter den drei weltweit führenden PCOs festigen. Basis des Geschäfts sind zahlreiche Langzeitverträge mit Großkunden, vor allem im medizinischen Bereich. Konferenzen sind für 81 % der Mediziner die wichtigste Informationsquelle.

Auch K.I.T. expandiert im Ausland. Die K.I.T. Group GmbH hat 2015 75 % der Anteile an der K.I.T. Group France S.à.r.l. (vormals: BGV DEVELOPPEMENT S.à.r.l.) mit Sitz in Boulogne-Billancourt, Frankreich, erworben. Die K.I.T. Group France S.à.r.l. organisiert seit über 10 Jahren im Auftrag der Société Française de Radiologie et d'Imagerie Médicale (SFR) die größte Industrieausstellung in Paris, die „Journées Françaises de Radiologie“ (JFR). Der Radiologenkongress findet einmal jährlich im Oktober im „Palais des Congrès

de Paris“ statt und hat über 17.000 Teilnehmer. Mit der Übernahme einer französischen Gesellschaft wird der K.I.T. Group ermöglicht, im französischen bzw. im Pariser Kongressmarkt Fuß zu fassen. Die Messe Berlin kann durch diese Transaktion ihren Einstieg in das PCO-Geschäft vertiefen und international festigen.

E.G.E.

Die E.G.E. European Green & Exhibitions GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen Messe Berlin und dem Deutschen Bauernverlag, wächst seit 2012 stark, auch durch Zukäufe. Kerngeschäft sind regional ausgerichtete landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen für jährlich über 43.000 Fachbesucher und Multiplikatoren. Jährliches Highlight ihrer Tochtergesellschaft MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlensee GmbH ist die MeLa, Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, mit 70.000 Fachbesuchern.

Servicetöchter

Die Servicetochter Capital Catering GmbH (CCG) kümmert sich als Tochterunternehmen der Messe Berlin um das leibliche Wohl der Mitarbeiter und Gäste der Messe Berlin und um Drittmarktkunden. Das Kerngeschäft der CCG liegt auf dem Berlin ExpoCenter City und dem Berlin ExpoCenter Airport. Dort übernimmt die CCG die gastronomische Betreuung von Tagungen, Seminaren, Kongressen und Ausstellungen. Zudem werden der Funkturm und das Funkturm-Restaurant von der CCG betrieben.

Neben der Besucher- und Mitarbeiterversorgung betreut die CCG mit der neu gegründeten Marke Prime Catering Veranstaltungen im Outside-Catering und richtet große Events professionell aus. So war Prime Catering im Geschäftsjahr 2015 u. a. für die gastronomische Betreuung eines Galaabends im Loewe-Saal (600 Gäste), bei der Gründerpreis-Verleihung (250 Gäste) und der gfu Media Night 2015 (370 Gäste) zuständig.

Die MB Capital Services GmbH (CSG) fungiert als Servicegesellschaft für die Organisation und weltweite Umsetzung von Konzepten für die Teilnahme an internationalen Events, Messen, Kongressen und sonstigen Veranstaltungen.

Geschäftszweck der Capital Facility GmbH (CFG) ist im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen für die technische und infrastrukturelle Betreuung der Liegenschaften und des Messebetriebs der Messe Berlin und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

Das Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg

GmbH (ECA), ein Joint Venture der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und der Messe Berlin GmbH, verwaltet das von ihr 2012 errichtete Veranstaltungsgelände Berlin ExpoCenter Airport in Selchow. Die Geschäftsentwicklung der ECA basiert maßgeblich auf dem Erfolg der Geländevermarktung durch die Messe Berlin. Aufgrund des Betreibervertrages mit der Messe Berlin erhält die Gesellschaft einen Fixpacht- und einen Umsatzpachtzins. Die nicht erfolgte Eröffnung des Berliner Flughafens BER und die hiermit im Zusammenhang stehenden geplanten, aber bisher nicht erfolgten infrastrukturellen öffentlichen Anbindungen haben sich allerdings für die Vermarktung des Geländes negativ ausgewirkt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Deutsche Konjunktur

Die Konjunktur in Deutschland befindet sich trotz weltwirtschaftlicher Turbulenzen weiterhin im moderaten Aufwärtstrend. Nach zunächst im Laufe des Jahres 2015 abgekühlter Industriekonjunktur lassen die anziehenden Auftragseingänge eine Belebung in der Exportwirtschaft, unterstützt durch den günstigen Wechselkurs, erwarten. Demgegenüber befinden sich die stärker binnenwirtschaftlich ausgerichteten Dienstleistungsbereiche unverändert im Aufwärtstrend. Grundlage der robusten Binnenkonjunktur ist der Arbeitsmarkt und darauf aufbauend der Anstieg der Kaufkraft der privaten Haushalte, unterstützt durch den Ölpreisrückgang und die niedrigen Zinsen.

Nach rückläufigen Geschäftsklimaindikatoren für das Weltwirtschaftsklima ist Ende 2015 insgesamt noch keine deutliche Verbesserung in Sicht. Die Industrieländer tragen mit ihrem robusten Wirtschaftswachstum zur Stabilisierung bei. Das Bruttoinlandsprodukt setzt mit einer Steigerung von 1,8% in 2015 seinen seit 2013 leichten, aber kontinuierlichen Aufwärtstrend fort.

Zunehmende Beschäftigung und reale Einkommenserhöhungen hielten den privaten Konsum auf hohem Niveau. Zusammen mit nur moderaten Preissteigerungen und der Nachfrage nach Arbeitskräften sind die Erwartungen an den privaten Konsum auch weiterhin positiv.

Messebranche

Der Branchenverband Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) verzeichnet für den Messeplatz Deutschland 2015 ein in Summe stärkeres Wachstum als im Vorjahr. Es kamen gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen 1,5% mehr Aussteller (im Vorjahr ebenfalls 1,5%). Überdurchschnittlich wuchs erneut die Zahl ausländischer Aussteller

Wirtschaftsbericht

mit fast 4%. Ebenfalls um 1,5% wuchs die gebuchte Standfläche (2014 + 0,3%), während die Besucherzahlen um durchschnittlich 2% gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen (2014 + 0,3%) anstiegen. Es wird erwartet, dass sich die Investitionen der Messegesellschaften 2016 leicht erhöhen und mehr Beschäftigte eingestellt werden. Die Branche blickt mit vorsichtigem Optimismus auf 2016.

Tendenzen im internationalen Wettbewerb

Der Wettbewerb ist global, und die Entwicklung des weltweiten Messemarktes folgt dem weltweiten Wirtschaftswachstum. Das Wachstum im weltweiten Messemarkt betrug seit 2010 3,6% p. a. Dabei ist das durchschnittliche jährliche Wachstum der Gesellschaften ohne eigenes Messegelände deutlich höher. Die Stellung der Messe im Marketing-Mix ist unverändert gut: Messen stehen bei der Beurteilung der Bedeutung im Vergleich zu eigener Website, Außendienst, Direct Mailing, Fachpressewerbung und Events an zweiter Stelle.

Geschäftsverlauf

Mit Abschluss des Jahres 2015 konnte die Messe Berlin über ein Jahrzehnt in Folge Umsatz und Ergebnis im zweijährigen Zyklus veranstaltungstarker bzw. -schwächerer Jahre steigern. Das Geschäftsjahr 2015 verlief außerordentlich erfolgreich. Die Unternehmensgruppe weist mit EUR 242,0 Mio. (Vorjahr EUR 269,4 Mio.) den höchsten, jemals in einem ungeraden Jahr erzielten Umsatz aus. Auch der Konzern-Jahresüberschuss ist mit EUR 4,4 Mio. (Vorjahr EUR 5,5 Mio.) der höchste, der je in einem ungeraden, weniger veranstaltungstarken Jahr erwirtschaftet wurde.

Über 24.900 ausstellende Unternehmen (Vergleichsjahr 2013 24.230) aus dem In- und Ausland haben am Messeplatz Berlin ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. 1,515 Mio. Besucher (Vergleichsjahr 2013 1,404 Mio.) kamen zu unseren 17 Eigenveranstaltungen (Vergleichsjahr 2013 14) und 53 Gastveranstaltungen (Vergleichsjahr 2013 44) an die Standorte Berlin ExpoCenter City und Berlin ExpoCenter Airport. Darüber hinaus fanden weitere 32 Veranstaltungen (Vergleichsjahr 2013 28) an Standorten außerhalb von Berlin statt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2015 von uns 2.245.700 qm Bruttofläche (Vergleichsjahr 2013 1.750.440) an 31.244 ausstellende Unternehmen vermietet (Vergleichsjahr 2013 30.290). 2.012.750 Besucher (Vergleichsjahr 2013 1.932.230) aus dem In- und Ausland wurden von uns gezählt.

Modemesse PANORAMA weiter auf Wachstumskurs

Die im Juli 2014 vom Berlin ExpoCenter Airport auf das Berlin ExpoCenter City gewechselte Modemesse PANORAMA befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Zur Veranstaltung im Juli 2015 konnte – nach rund 33.000 qm im Juli 2014 und knapp 37.000 qm im Januar 2015 – erstmals eine Ausstellungsfläche von mehr als 40.000 qm vermarktet werden.

CityCube Berlin außerordentlich gut angenommen

Nach Schließung des ICC Mitte 2014 und dem erheblichen Einfluss der öffentlichen ICC-Diskussion auf die Buchungssituation in den Schlussmonaten konnte die Nachfrage nach Veranstaltungen im 2014 neu eröffneten CityCube Berlin erfreulich schnell nicht nur die Lücke schließen, sondern das bisherige Geschäftsvolumen übertreffen. Dies ist sowohl ein Beweis dafür, dass die Funktionalität des CityCube Berlin die Anforderungen des Marktes trifft, als auch Indikator für den in Berlin stark wachsenden Kongressmarkt. Dabei wird der CityCube Berlin nicht nur als Kongresshalle genutzt, sondern bietet auch den Eigenveranstaltungen der Messe Berlin Raum für die steigende Nachfrage.

Stilllegung ICC abgeschlossen

Die planmäßigen Stilllegungsmaßnahmen des ICC konnten 2015 baulich innerhalb des Zeit- und Kostenrahmens abgeschlossen werden.

Unterbringung von Flüchtlingen

Die Messe Berlin unterstützt das Land Berlin bei der großen Herausforderung, dem Flüchtlingszustrom gerecht zu werden. Im letzten Quartal 2015 wurde die Messehalle 26 als Flüchtlingsunterkunft hergerichtet. Um die internationalen Frühjahrmessen 2016 nicht zu gefährden, wurde die Messehalle 26 Mitte Dezember geräumt. Eine erneute Nutzung für Flüchtlinge nach den Frühjahrmessen ist geplant. Seit Mitte Dezember 2015 ist auch das ICC teilweise wieder in Betrieb genommen worden, um Fläche zur Beherbergung von Flüchtlingen zur Verfügung stellen zu können.

Zukunft der ILA Berlin Air Show

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Messe Berlin mit dem Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), den beiden Ländern Berlin und Brandenburg sowie der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH intensiv mit der Zukunft der ILA beschäftigt. Anlass, neben der Ertragslage, waren auch die sich mit Eröffnung des BER grundlegend ändernden infrastrukturellen Rahmenbedingungen, die vor allem erheblichen Einfluss auf das Flugprogramm ausüben werden. Zur Perspektive der ILA 2018ff. erarbeitet der BDLI ein Neukonzept. Bereits zur ILA 2016 sind einige Änderungen vorgenommen worden, insbesondere eine Laufzeitverkürzung und Anpassung des Flugprogramms.

Bau von Hallenübergängen auf dem Berlin ExpoCenter City

Zur Nutzungsoptimierung des Messegeländes Berlin ExpoCenter City und insbesondere zur Weiterentwicklung der FRUIT LOGISTICA wurden dauerhafte, wetterfeste Hallenübergänge zwischen den Hallen 7.1c und 6.1 sowie 7.1a und 2.1 gebaut und zur Nutzung ab Beginn 2015 fertig gestellt.

Masterplan Berlin ExpoCenter City

Das Berlin ExpoCenter City verfügt über eine hohe Standortattraktivität. Durch die Weiterentwicklung des Messegeschäfts besteht kurz- bis mittelfristig zusätzlicher Bedarf an Ausstellungs-, Kongress- und Eventflächen. Aufgrund der Restriktionen des Standortes sind die Erweiterungs- und Optimierungspotenziale jedoch begrenzt. Als Grundlage für den Erhalt und die zukünftige Entwicklung des Geländes erstellt die Messe Berlin in Verbindung mit ihren strategischen Unternehmenszielen einen Masterplan vor dem Zeithorizont der nächsten ca. 15 Jahre. In der ersten Stufe wurde durch eine Bestandsaufnahme im Wesentlichen der Sanierungsbedarf eruiert und eine Grobkostenschätzung vorgenommen. In der laufenden zweiten Stufe werden aufgrund des aktuellen und zukünftigen Bedarfes aus wachsendem Messe- und Kongressgeschäft Flächenentwicklungspotenziale untersucht.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Lage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH

Wir beurteilen die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiterhin positiv. Wie die Geschäftsjahre zuvor endete das Geschäftsjahr 2015 erneut sehr erfolgreich. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2013 konnte ein Umsatzwachstum von 29 % erzielt werden. Unsere Ziele haben wir damit weit übertroffen. Nach einem Konzernumsatz von EUR 187,6 Mio. im Jahr 2013 erreichten wir 2015 EUR 242,0 Mio. Die Messe Berlin vergleicht jeweils die Zahlen gerader oder ungerader Jahre miteinander, weil bestimmte Messen nur alle zwei Jahre stattfinden. In den geraden Geschäftsjahren organisiert das Unternehmen unter anderem die bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, die ILA Berlin Air Show – Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung und Konferenzen und die Bahntechnik- und Mobilitätsmesse InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Unternehmensgruppe ist 2015 im Vergleich zum Referenzjahr 2013 um EUR 4,9 Mio. gestiegen. Die Umsatzrendite (EBIT/ Umsatz) erhöhte sich von 2,5 % auf 4,0 %. Der prognostizierte Umsatz für das Jahr 2015 (EUR 224,8 Mio.) wurde um EUR 17,2 Mio. (7,7 %), das prognostizierte (negative) operative Ergebnis (EBIT) um EUR 10,9 Mio. übertroffen.

Mehrjahresvergleich

Messe Berlin Konzern	2015 Mio. €	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Umsatzerlöse	242,0	269,4	187,6	246,8	182,1
Bestandsveränderungen					
unfertige Leistungen	0,1	-0,2	0,1	0,0	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	7,0	6,8	6,5	6,2
Materialaufwand	-156,4	-175,4	-118,3	-158,8	-115,3
Personalaufwand	-51,9	-53,2	-46,3	-46,6	-45,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,2	-28,7	-19,3	-33,6	-19,2
Beteiligungsergebnis	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
EBITDA	19,1	19,0	10,6	14,3	8,7
EBITDA %	7,9%	7,1%	5,7%	5,8%	4,8%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-9,5	-8,2	-5,9	-4,8	-6,0
EBIT	9,6	10,8	4,7	9,5	2,7
EBIT %	4,0%	4,0%	2,5%	3,8%	1,5%
Zinsergebnis	-3,2	-2,3	-2,1	-1,3	-0,5
Steuern	-1,9	-2,9	-1,3	-2,2	-1,1
Ergebnisanteile Minderheiten	-1,1	-0,8	-0,5	-0,6	-0,7
Jahresergebnis	3,4	4,8	0,8	5,4	0,4

Ertragslage

Im Vergleich zum veranstaltungstärkeren Vorjahr ist der Konzernumsatz um 10,2 % niedriger. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist vor allem auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Der Materialaufwand ist in vergleichbarer Größenordnung zum Umsatz zurückgegangen. Der Personalaufwand ist aufgrund von Sondereffekten gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten ebenfalls leicht reduziert werden.

Die Investitionen in die Erweiterung der Geländekapazitäten begründen den weiteren Anstieg der Abschreibungen um EUR 1,3 Mio. und den Anstieg des negativen Zinsergebnisses um EUR 0,9 Mio.

Für die Fremdfinanzierung des CityCube Berlin wurde für einen Teil des Exposures ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen, um langfristig von den aktuell niedrigen Zinsen zu profitieren.

Messe Berlin Konzern	2015 Mio. €	2014 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	Vorjahr %
Umsatzerlöse	242,0	269,4	-27,4	-10,2
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	0,1	-0,2	0,3	>-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	7,0	4,4	62,9
Materialaufwand	-156,4	-175,4	19,0	-10,8
Personalaufwand	-51,9	-53,2	1,3	-2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,2	-28,7	2,5	-8,7
Beteiligungsergebnis	0,1	0,1	0,0	0,0
EBITDA	19,1	19,0	0,1	0,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-9,5	-8,2	-1,3	15,9
EBIT	9,6	10,8	-1,2	-11,1
Zinsergebnis	-3,2	-2,3	-0,9	39,1
Steuern	-1,9	-2,9	1,0	-34,5
Ergebnisanteile Minderheiten	-1,1	-0,8	-0,3	37,5
Jahresergebnis	3,4	4,8	-1,4	-29,2

Bei der Muttergesellschaft, der Messe Berlin GmbH, wurden EUR 159,3 Mio. Umsatz erwirtschaftet und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 7,9 Mio. (Vorjahr EUR 8,6 Mio.) erzielt. Zum Referenzjahr 2013 ist der Umsatz um EUR 26,3 Mio. (19,8 %) angestiegen.

Der Wirtschaftsplan 2015 der Messe Berlin GmbH wurde beim Umsatz um EUR 8,9 Mio. übertroffen. Dies unterstreicht deutlich die erfolgreiche Entwicklung der internationalen Leitmesse der Messe Berlin.

Messe Berlin GmbH	2015 Mio. €	2014 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	Vorjahr %
Umsatzerlöse	159,3	187,3	-28,0	-14,9
Sonstige betriebliche Erträge	13,7	9,7	4,0	41,2
Materialaufwand	-112,6	-131,6	19,0	-14,4
Personalaufwand	-30,7	-32,1	1,4	-4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25,1	-29,4	4,3	-14,6
Beteiligungsergebnis	10,7	10,9	-0,2	-1,8
EBITDA	15,3	14,8	0,5	3,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-7,4	-6,2	-1,2	19,4
EBIT	7,9	8,6	-0,7	-8,1
Zinsergebnis	-2,3	-1,6	-0,7	43,8
Steuern	-0,8	-1,3	0,5	-38,5
Jahresergebnis	4,8	5,7	-0,9	-15,8

Eigenveranstaltungen

Die konzernweiten Umsatzerlöse betragen im Bereich Eigenveranstaltungen EUR 107,6 Mio. (Vorjahr 134,4 Mio.). Zum Referenzjahr 2013 ist der Umsatz in diesem Bereich um EUR 16,2 Mio. gewachsen.

Kongresse und Gastveranstaltungen

Im Bereich Gastveranstaltungen, Kongresse und Events wurden konzernweit im Jahr 2015 Umsatzerlöse von EUR 62,2 Mio. (Vorjahr 58,2 Mio.) erzielt. Zum Referenzjahr 2013 ist der Umsatz in diesem Segment um EUR 24,7 Mio. gewachsen.

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

Die K.I.T. Group GmbH, an der die Messe Berlin GmbH zu 75 % beteiligt ist, und ihre drei Tochtergesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von EUR 45,0 Mio. (Vorjahr EUR 41,3 Mio.). Der Erwerb der Geschäftsanteile von 75 % an der französischen Gesellschaft K.I.T. Group France S.à.r.l. (vormals: BGV DEVELOPPEMENT S.à.r.l.) durch die K.I.T. Group erhöhte die Umsätze der Unternehmensgruppe um EUR 2,9 Mio.

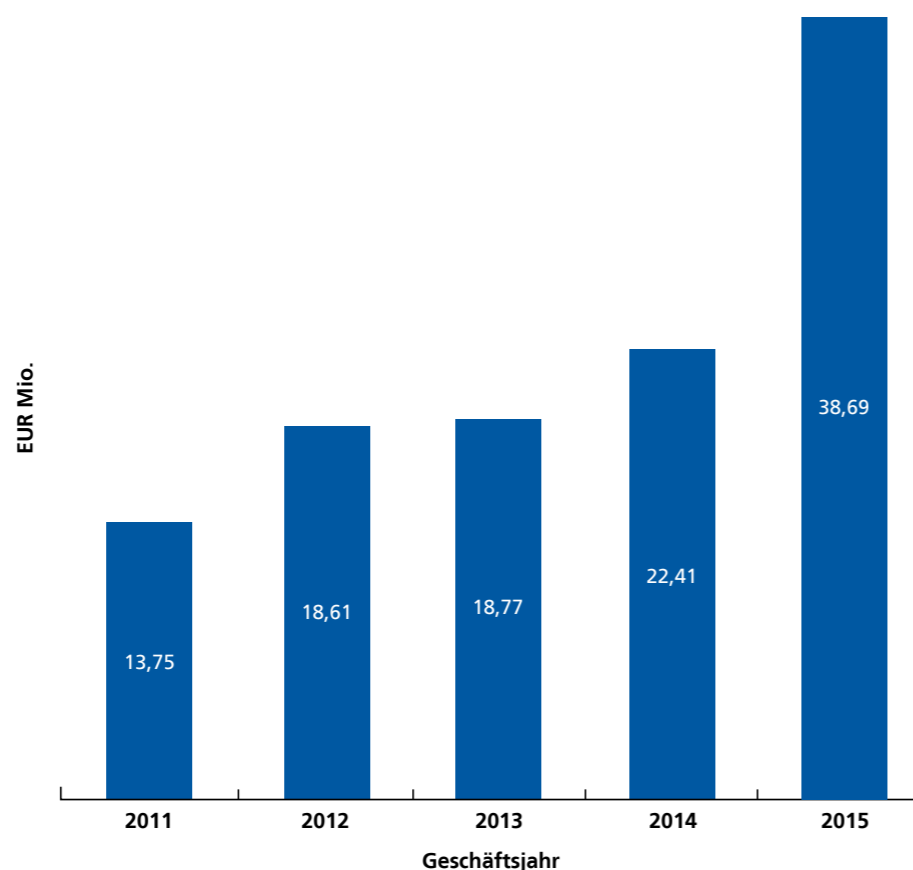
Die Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. erwirtschaftete bei der ITB Asia 2015 in Singapur Umsätze von EUR 3,7 Mio. (Vorjahr EUR 2,9 Mio.).

Die Global Produce GmbH erzielte mit der Veranstaltung ASIA FRUIT LOGISTICA – International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing in Hongkong im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr EUR 2,5 Mio.).

Die E.G.E. European Green Exhibitions GmbH inkl. der Tochtergesellschaft MAZ erreichte Umsatzerlöse von EUR 6,2 Mio. (Vorjahr EUR 4,3 Mio.).

In Summe konnte der Auslandsumsatz der Messe Berlin-Unternehmensgruppe deutlich auf EUR 38,7 Mio. (Vorjahr EUR 22,4 Mio.) gesteigert werden. Der Anteil der im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse betrug im Geschäftsjahr 2015 somit 16,0% (Vorjahr 8,3%).

Auslandsumsatz Konzern



Servicegesellschaften

Die Tochtergesellschaft Capital Catering GmbH (CCG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 13,6 Mio. (Vorjahr EUR 13,6 Mio., Referenzjahr 2013 EUR 10,8 Mio.). Darin enthalten waren Leistungen für die Versorgung der Flüchtlinge in Halle 26 von EUR 1,3 Mio.

Die Umsätze der MB Capital Services GmbH (CSG) und ihrer Tochtergesellschaft erreichten eine Höhe von EUR 24,2 Mio. (Vorjahr EUR 27,2 Mio., Referenzjahr 2013 EUR 21,1 Mio.). Davon wurden EUR 7,0 Mio. Umsatz (Vorjahr EUR 8,2 Mio.) an die Messe Berlin erbracht. In Verbindung mit der erfolgreichen Entwicklung der führenden Leitmessen und dem Wachstum des Kongressgeschäftes konnte die CSG 2015 wiederum sehr gute Umsätze in den Geschäftsfeldern Standbau und Werbeflächenvermietung erzielen.

Auch für die Tochtergesellschaft Capital Facility GmbH (CFG) verlief das Geschäftsjahr 2015 positiv. Die Umsätze aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Messe Berlin für das Facilitymanagement lagen im Plan.

Die ECA schloss mit einem Umsatz von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr EUR 1,9 Mio.) und einem Jahresfehlbetrag von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr EUR 0,4 Mio.). Das Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens fließt quotall in den Konzernabschluss ein.

Angesichts der wegen der Nichteröffnung des BER andauernden schwierigen Vermarktungssituation des ECA-Geländes in Selchow hat sich die Gesellschafterversammlung der ECA am 17. Juli 2015 eingehend mit der Zukunft der Gesellschaft beschäftigt. Es wurde Einvernehmen darüber erzielt, dass neben der Prüfung von alternativen Zukunftsszenarien in erster Linie mit verstärkten Vermarktungsaktivitäten der Fortbestand der ECA und des Standorts Selchow im Vordergrund stehen soll.

Finanz- und Vermögenslage¹

Der positive Cashflow aus dem laufenden operativen Geschäft betrug im Jahr 2015 EUR 21,4 Mio. (Vorjahr EUR 19,7 Mio.). Ursächlich ist der Konzernjahresüberschuss vor Minderheiten in Höhe von EUR 4,4 Mio., die im Ergebnis enthaltenen – nicht zahlungswirksamen – Abschreibungen in Höhe von EUR 9,5 Mio., der – dem Messezyklus geschuldete – Anstieg erhaltener Anzahlungen und übriger Passiva, die nicht der Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, von EUR 3,9 Mio., im Ergebnis enthaltene Zinsaufwendungen von EUR 3,2 Mio. sowie die Zunahme der Rückstellungen um EUR 0,2 Mio.

¹ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des DRS 21 im Geschäftsjahr erfolgte zur Wahrung der Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahreswerte basierend auf den Grundlagen des DRS 21.

Kapitalflussrechnung Konzern (Kurzfassung)	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,4	19,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,4	-39,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,7	-1,1
Veränderung Finanzmittelfonds	10,3	-21,2
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen Finanzmittelfonds	0,0	0,1
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	44,8	65,9
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	55,1	44,8

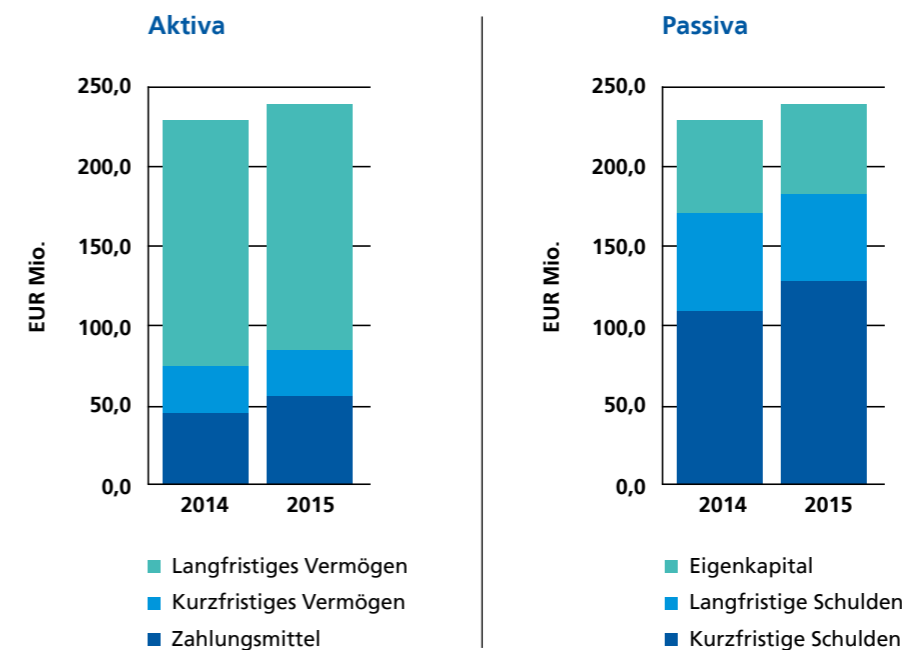
Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 8,4 Mio. (Vorjahr EUR 39,8 Mio.). Nachdem der Vorjahreswert maßgeblich von Investitionen in den CityCube Berlin geprägt war, waren im Jahr 2015 weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen von EUR 7,1 Mio., immaterielle Vermögensgegenstände EUR 0,8 Mio. sowie der Erwerb konsolidierter Unternehmen in Höhe von EUR 0,8 Mio. wesentliche Treiber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit EUR 2,7 Mio. negativ (Vorjahr EUR 1,1 Mio. negativ) und beinhaltete die Tilgung von Darlehen (EUR 3,4 Mio.), Zinszahlungen (EUR 1,3 Mio.) sowie Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter (EUR 1,0 Mio.). Positiv wirkte sich die letztmalige Einzahlung aus Investitionszuschüssen (EUR 3,0 Mio.) für den Bau des CityCube Berlin aus.

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH (Kurzfassung)	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,5	19,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,4	-37,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,9	-0,5
Veränderung Finanzmittelfonds	10,2	-18,9
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	26,9	45,8
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	37,1	26,9

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe EUR 240,4 Mio. gegenüber EUR 228,5 Mio. zum Vorjahr. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Als langfristiges Vermögen gelten das Anlagevermögen sowie Vermögensgegenstände, deren Realisierung außerhalb von fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 154,6 Mio. leicht auf EUR 153,9 Mio. gesunken. Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank von 67,6 % auf 64,0 %.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 12,4 Mio. angestiegen. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der liquiden Mittel um EUR 10,3 Mio. und einer Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 1,9 Mio.

Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres hat unsere Finanzstruktur weiter verbessert. Das Eigenkapital hat sich um EUR 3,5 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 25,3 % auf 25,5 % angestiegen.

In den langfristigen Schulden sind im Wesentlichen die Kreditverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 23,2 Mio. (Vorjahr EUR 37,1 Mio.) enthalten. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in kurzfristige Schulden aufgrund des Absinkens der Restlaufzeit unter fünf Jahre. Darüber hinaus betrachten wir den Sonderposten für Investitionszuschüsse (Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,4 Mio.) und Pensionsrückstellungen als langfristige Schulden. Die historisch tiefe Zinslage hat zu einer weiteren Absenkung des Abzinsungssatzes und damit zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um EUR 0,7 Mio. geführt.

Die kurzfristigen Schulden umfassen sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 50,2 Mio. (Vorjahr EUR 48,6 Mio.), erhaltene Anzahlungen (EUR 31,5 Mio.; Vorjahr EUR 25,2 Mio.), den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 30,7 Mio.; Vorjahr EUR 20,2 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 8,4 Mio.; Vorjahr EUR 8,1 Mio.), sonstige Verbindlichkeiten (EUR 5,7 Mio.; Vorjahr EUR 5,1 Mio.) und passive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 1,1 Mio.; Vorjahr EUR 1,3 Mio.). Im Berichtsjahr sind die kurzfristigen Schulden um insgesamt EUR 19,4 Mio. angestiegen. Grund hierfür ist – neben der Umgliederung – vor allem der Anstieg der messeyklusbedingten erhaltenen Anzahlungen.

Messe Berlin Konzern	2015 Mio. €	2014 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	154,1	154,6	-0,5	-0,3
Kurzfristiges Vermögen	86,3	73,9	12,4	16,8
Aktiva	240,4	228,5	11,9	5,2
Eigenkapital	61,3	57,8	3,5	6,1
Langfristige Schulden	51,2	62,2	-11,0	-17,7
Kurzfristige Schulden	127,9	108,5	19,4	17,9
Passiva	240,4	228,5	11,9	5,2

Bei der Messe Berlin stellt sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt dar:

Messe Berlin GmbH	2015 Mio. €	2014 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	154,4	153,2	1,2	0,8
Kurzfristiges Vermögen	67,6	55,0	12,6	22,9
Aktiva	222,0	208,2	13,8	6,6
Eigenkapital	63,2	58,5	4,7	8,0
Langfristige Schulden	41,4	52,1	-10,7	-20,5
Kurzfristige Schulden	117,4	97,6	19,8	20,3
Passiva	222,0	208,2	13,8	6,6

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich um EUR 13,8 Mio. erhöht. Sie beträgt EUR 222,0 Mio. und entfällt mit EUR 154,4 Mio. (69,5 %) auf das Anlagevermögen. Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 14,0 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 28,5 % (Vorjahr 28,1 %). Die langfristigen Schulden beinhalten den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Pensionsrückstellungen und Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und der Unternehmensgruppe werden insgesamt als positiv beurteilt. Die Gesellschaft ist ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachgekommen.

Arbeitnehmerbelange

Die Messe Berlin verfügt über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit dies so bleibt, sieht die Messe Berlin es als wichtige Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten und fordernden Aufgaben und flexiblen Arbeitszeitmodellen auch eine leistungsgerechte Vergütung und interessante Zusatzleistungen

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

anzubieten und zugleich in ihre konstante Qualifikationssicherung zu investieren.

Für die Messe Berlin GmbH gelten der TVöD und sein Vergütungssystem. Als Abschluss über 24 Monate ergab sich bereits in der Tarifrunde 2014 der Anstieg der Entgelte zum 1. März 2015 um 2,4%. Die Ausbildungsvergütungen wurden zu diesem Datum um EUR 20 erhöht. Der Urlaubsanspruch aller Beschäftigten beträgt seit 2014 einheitlich 30 Tage, für Auszubildende 28 Tage. Im Mai 2015 ermöglichte das gute Jahresergebnis 2014 erneut eine Sonderprämie für alle Tarifmitarbeiter auf Konzernebene.

Die betriebliche Altersvorsorge zur Sicherung des Lebensstandards nach dem Berufsleben ist für unsere Mitarbeiter von großer Bedeutung. Für alle Tarifmitarbeiter zahlt die Messe Berlin 6,45% des Bruttolohns in eine Zusatzversorgung (VBL). Für außertarifliche Mitarbeiter bewegt sich die Versicherungssumme zwischen 4,5% und 6,9% der Bruttovergütung. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten die Option, im Rahmen der Entgeltumwandlung steuer- und sozialversicherungsfrei in zwei alternative Versicherungssysteme einzuzahlen.

Im Vorgriff auf eine Gesetzesänderung aus dem Ministerium für Arbeit & Soziales zu den Regelungen der Arbeitnehmerüberlassung hat die Messe Berlin die Beendigung der Praxis der längerfristigen Personalgestellung innerhalb des Konzerns beschlossen. Alle davon betroffenen Mitarbeiter haben zum 1. Januar 2016 ein neues Arbeitsvertragsangebot (unter Besitzstandswahrung) in dem Unternehmen ihres Einsatzes erhalten.

Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Messe Berlin ein flexibles Arbeitszeitmodell sowie unterschiedlichste Teilzeitmodelle an, die so weit als möglich auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Zu der Förderung der Work-Life-Balance insbesondere für junge Eltern gehört aber auch das Angebot von mobilem Arbeiten, das sich aktuell für 60 Mitarbeiter in der Pilotphase befindet, oder die Einrichtung eines Eltern-Kind-Büros für spontane Betreuungsnotfälle.

Eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik ist auch unsere Berufsausbildung. 32 Auszubildende (Vorjahr 30) befanden sich im Konzern am Jahresende in einem Ausbildungsverhältnis zu Bürokaufleuten, Veranstaltungskaufleuten und Bachelor of Arts (B.A.) Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Dieses duale Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Messe- und Kongresswesen bietet die Messe Berlin GmbH in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, an. Die besonderen Anstrengungen der Messe Berlin wurden im Jahr 2015

durch die IHK-Auszeichnung für „Exzellente Ausbildungsqualität 2015 bis 2017“ besonders honoriert. Ferner wurde eine unserer Auszubildenden von der IHK als „Landesbeste Veranstaltungskauffrau 2015“ geehrt. Der schönste Lohn für eine erfolgreiche Ausbildung ist für die meisten allerdings das Angebot eines Anschlussvertrages über mindestens ein Jahr.

Die Messe Berlin bietet regelmäßig hausintern Weiterbildungsmaßnahmen an und ermöglicht auch die Teilnahme an externen Qualifizierungsangeboten, die auf die Bedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeschnitten sind. Auch die Möglichkeit des Bildungsurlaubs wird ausgiebig genutzt.

Die Messe Berlin legt Wert auf eine gute Arbeitskultur und betrachtet die Stimmung in der Belegschaft als wichtigen Indikator hierfür. In regelmäßigen Abständen werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Diese Befragungen werden mit Unterstützung des Forschungs- und Beratungsinstituts „Great Place to Work“ (GPtW) durchgeführt. Im Rahmen eines unternehmensspezifischen „Diversity“-Konzepts möchte die Messe darüber hinaus ihr Profil als Arbeitgeber schärfen, bei dem die Einzigartigkeit eines jeden wertgeschätzt und gefördert wird. Schwerpunkte des „Diversity“-Konzeptes bilden die „Diversity“-Gruppen: Gender, Internationalität / Kulturelle Vielfalt, Behinderung, Alter und sexuelle Identität. Um ein Zeichen zu setzen, trat die Messe Berlin im Jahr 2015 der „Charta der Vielfalt“ bei.

Aber auch die Mitarbeiter selbst setzen Zeichen durch persönliches gesellschaftliches Engagement. So wirken sie beispielsweise ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen und bei Gerichten mit, engagieren sich bei Blutspendeaktionen oder werden auf unterschiedlichste Weise für die Migranten in unserer Stadt aktiv. Das Unternehmen fördert dieses Engagement sehr und unterstützt es durch zeitweise Freistellungen von der Arbeitspflicht.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die Unternehmensgruppe 791 Mitarbeiter (ohne Auszubildende, Praktikanten oder Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit). Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 stieg der Personalstand um 23 Personen an. Bei der Messe Berlin GmbH waren zum 31. Dezember 2015 409 Arbeitnehmer beschäftigt, was einem Zuwachs von zehn Arbeitnehmern gleichkommt.

Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich der Personalbestand der Unternehmensgruppe gegenüber dem Vorjahr von 753 auf 780 Mitarbeiter.

Frauenanteil in Führungspositionen

Aufgrund des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 24. April 2015 ist die Messe Berlin nach dem DrittelbG verpflichtet, Zielgrößen von mindestens 30 % für die Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den obersten beiden Managementebenen unterhalb der Geschäftsführung festzulegen. Dementsprechend hat die Geschäftsführung für die Bereichsleiter- und Abteilungsleiter- bzw. Projektleiterebene einen Frauenanteil von mindestens 35 % bis zum 30. Juni 2017, von mindestens 42 % bis 2020 und mindestens 50 % bis 2025 festgelegt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil an der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH auf 50 % festzulegen. Die Gesellschafter der Messe Berlin haben ebenfalls eine Zielgröße von 50 % Frauenanteil im Aufsichtsrat der Messe Berlin beschlossen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und der Unternehmensgruppe Messe Berlin GmbH haben sich nicht ereignet.

Risikomanagement**Risikostrategie**

Wir definieren Risiken als Möglichkeiten einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen, während Chancen für uns positive Abweichungen darstellen. Die Geschäftstätigkeit der Messe Berlin ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen und sich dadurch zusätzliche Ertragschancen ergeben.

Risikomanagementsystem

Die Messe Berlin verwendet zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken im Konzern ein Risikomanagementsystem, das regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft wird.

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sind in einer Organisationsrichtlinie festgeschrieben. Alle wesentlichen Risiken werden auf der Ebene von Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften klassifiziert. Die im Zuge der Klassifizierung gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation des

Konzerns. Das Risikomanagement ist ein fortlaufender Prozess. Neben der regelmäßigen Monatsberichterstattung mit einer permanenten Hochrechnung der wirtschaftlichen Eckdaten zum Jahresende auf allen Ebenen des Konzerns werden entsprechend ihrer Wesentlichkeit besondere Einzelrisiken in Form eines Konzern-Risiko-Reports regelmäßig und in definierten Abständen an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Überwachung der Risikoentwicklung in der Unternehmensgruppe erfolgt unter Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren. Konjunkturelle Schwankungen werden als Risikofaktoren auf die Geschäftsentwicklung dargestellt. Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung werden Chancen und Risiken aller zukünftigen Geschäftsaktivitäten beurteilt und Markt- sowie Wettbewerbsveränderungen berücksichtigt. Unternehmerische Risiken bei der Erweiterung von Geschäftsfeldern und bei neuen Projekten werden nur dann eingegangen, wenn das Chance-Risiko-Profil nach unternehmerischer Abwägung angemessen erscheint.

Risikofelder

Typische Risiken einer Messegesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gastveranstaltungen sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte. Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Gelände- und Baurisiken von Bedeutung. Derzeit bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und sind auch nicht für das Geschäftsjahr 2016 zu erwarten.

Compliance

Bereits 2010 hat sich die Messe Berlin zur Errichtung eines Compliance Managementsystems (CMS) entschlossen. Dies wurde von externen Rechtsanwälten betreut. Im Februar 2014 wurden, unter dem Dach des Bereichs Corporate Governance, die Sachgebiete Compliance, Organisation, Risikomanagement und Revision vereint und neu aufgestellt und bilden in enger Kooperation ein integriertes Corporate-Governance-Management-System.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Ein interner Compliance-Beauftragter der Messe Berlin GmbH erfasst und bewertet in Zusammenarbeit mit den „Risk-Ownern“ die Compliance-Risiken der Unternehmensgruppe. Eine externe Ombudsperson erfasst ebenfalls etwaige ihr zugetragene Compliance-Risiken. Im Rahmen eines Hinweisgebersystems ist die Ombudsperson Anlaufstelle für „Whistleblower“. Ziel ist es, interne Missstände aufzudecken und Compliance-Risiken frühzeitig entgegenzuwirken.

Ausblick sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

Als wesentliche Herausforderungen der Zukunft sieht die Messe Berlin die permanente Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter im Hinblick auf die Anforderungen, die sich aus der Integration neuer Geschäftsfelder, Technologien und Geschäftspartner ergeben, die Identifikation von Wachstumsfeldern außerhalb der bestehenden Veranstaltungsgelände, die Stärkung der Rolle der Messe als Multidienstleister für das Land Berlin sowie die Finanzierung der notwendigen Entwicklung unserer Veranstaltungsgelände.

Mitarbeiter

Um attraktiv für Leistungsträger zu bleiben und zu werden, investiert die Messe Berlin in mittelfristige Maßnahmen wie strategische Nachfolgeplanung, Employer Branding, kontinuierliche Verbesserungsprozesse, automatisches Bewerbermanagement, feste Positionierung der Messe Berlin als innovativer und beliebter Arbeitgeber, effizientes Kapazitätsmanagement und einheitliche Standards in der Unternehmensgruppe.

Entwicklungsfelder

Die großen Entwicklungsfelder der Unternehmensgruppe sind nach wie vor die inhaltliche Erweiterung der Wertschöpfungskette durch neue Produkte sowie die geografische Expansion.

Die Messe Berlin sieht sich dabei als Multidienstleister auch für das Land Berlin. Sie bietet Plattformen zum Austausch und zur Vernetzung der Stakeholder in Berlin.

Masterplan Berlin ExpoCenter City

Nach Abschluss der Initiierungsstufe (Stufe 1) und Erarbeitung einer Bestandsaufnahme, grundsätzlicher Rahmenparameter sowie Chancen und Restriktionen für die weitere Masterplanung wird im Jahr 2016 eine Abstimmung mit dem Eigentümer Land Berlin über die Finanzierung der Maßnahmen im Vordergrund stehen. Parallel dazu wird im Rahmen des Masterplans Stufe 2 ein stufenweiser Ausbau des Geländes um langfristig 20.000 qm geprüft. Dabei stehen vor allem flexibel nutzbare Flächen für Kongresse und Messen im Mittelpunkt.

Neue Grundlagenvereinbarung mit dem Land Berlin

Im Jahr 2016 werden die Verhandlungen mit dem Land Berlin über die neue, ab 2018 geltende Grundlagenvereinbarung beginnen. Die dort verankerten wesentlichen Zahlungsströme werden ganz entscheidenden Einfluss auf das Wachstum der Messe Berlin haben. Dabei geht es nicht nur um den Bewirtschaftungsaufwand, sondern auch um notwendige Investitionen in das Messegelände im Rahmen des Masterplans.

Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

Die Verschiebung der Eröffnung des Hauptstadtflughafens Berlin Brandenburg BER auf das 2. Halbjahr 2017 birgt Gefahren für das Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH. Aufgrund der mit der Verschiebung der Flughafeneröffnung einhergehenden ungünstigen Vermarktungssituation sieht sich die Gesellschaft mit einer Liquiditätslücke ab Ende 2016 konfrontiert. Ende 2015 wurden aber Gremienbeschlüsse herbeigeführt, welche die Grundlage für notwendige Gesellschafterdarlehen bieten. Mittlerweile wurde ein Darlehensvertrag zwischen ECA und ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, Potsdam, über EUR 1,0 Mio. geschlossen.

Neuausrichtung der ILA Berlin Air Show

Die anhaltend hohen Verluste der ILA in den vergangenen Jahren sowie die Überlegungen zur alternativen Zwischennutzung des Geländes Berlin ExpoCenter Airport veranlassten die Geschäftsführung, über eine grundsätzliche Neuausrichtung der Veranstaltung nachzudenken. So wurden bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr in Zusammenarbeit mit dem BDLI alternative Szenarien ermittelt und berechnet.

Ursächlich für die anhaltend hohen Verluste sind vor allem das Flugprogramm, die aufwändigen temporären Hallen sowie die temporären Parkplätze und Wege. Auch die Flächennachfrage stagniert seit mehreren Jahren aufgrund der generell schwierigen Lage auf dem Markt für die Hersteller von Luftfahrzeugen in Europa. Aufgrund der Eröffnung des BER ist davon auszugehen, dass ein Flugprogramm für die ILA 2018 nicht mehr durchführbar ist.

Nutzungsbestimmung des ICC weiterhin offen

Die Entscheidung des Landes Berlin hinsichtlich der endgültigen Nutzungsbestimmung des ICC ist nach wie vor offen. Die Messe Berlin hat – neben den überwiegend die Geschäftsjahre 2014/2015 belastenden einmaligen Stilllegungskosten in Höhe von EUR 3,0 Mio. – in der Wirtschaftsplanung für den Zeitraum von 2016–2020 insgesamt EUR 12,3 Mio. Stillstandsaufwendungen aufgenommen, davon EUR 2,3 Mio. für das Jahr 2016. Aufwendungen, die über diesen Planansatz hinausgehen, stellen ein Risiko für die Messe Berlin dar. Aufgrund der möglicherweise dauerhaften Flüchtlingsnutzung sind grundsätzlich neue Überlegungen zu einer Teilinbetriebnahme notwendig.

Neue Veranstaltungen

Im April 2016 wird mit der „CE China“ in Shenzhen erstmals ein Ableger der IFA eine Veranstaltung in Asien starten. Die chinesische IFA wird nach Vorbild der Berliner Messe konzipiert werden – mit den Abteilungen

Elektronikartikel und Haushaltsgeräte. Die Konzerne Alibaba und Gome sowie weitere Händlergruppen haben ihre Unterstützung signalisiert. Die CE China ergänzt als globales IFA-Event das Portfolio der Messe Berlin für den chinesischen Markt. Ziel ist es, das erfolgreiche Konzept der IFA auf die neue Veranstaltung zu übertragen und so Chinas führende Messe für Consumer Electronics und Home Appliances aufzubauen.

Nach erfolgreicher Preview im November 2015 erlebt der Expertenaustausch und Wissenstransfer auf der micro photonics vom 11. bis 13. Oktober 2016 seine Premiere. Die micro photonics ist eine weltweit einzigartige Plattform für die Entwicklung, Fertigung und Anwendung von miniaturisierten optischen Komponenten. Die Fachmesse und das umfangreiche Kongressprogramm werden viele Gelegenheiten bieten, Kunden und Partner in den Wachstumsmärkten Micro/Nano Photonics und Biophotonics zu finden. Auf der micro photonics wird die gesamte Wertschöpfungskette von der anwendungsnahen Forschung über Fertigungstechnik bis zu vollständigen Systemangeboten und Endgeräten abgebildet.

Zwecks Durchführung eines – neben der ITB Asia in Singapur – weiteren Ablegers der ITB in China ab dem Jahr 2017 plant die Messe Berlin die Gründung einer weiteren Tochtergesellschaft in Shanghai. Am 15. Februar 2016 wurde die MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd. gegründet.

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind, geplant. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Prognosen verschiedener Quellen zufolge wird das Bruttoinlandsprodukt 2016 seinen Aufwärtstrend mit 1,7 % fortsetzen. Demgegenüber verzeichnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das globale Wirtschaftswachstum eher rückläufige Tendenzen für 2016 (+ 3,4 %, 2017 + 3,6 %). Das sind jeweils 0,2 Prozentpunkte weniger als noch im Oktober 2015 angenommen. Die größten Wachstumsrisiken werden derzeit in der Wachstumsverlangsamung in China (+ 6,9 % 2015, 6,3 % 2016, 6,0 % 2017), der geldpolitischen Straffung in den USA gepaart mit einem starken Dollar sowie in einer möglichen Eskalation der bestehenden geopolitischen Spannungen gesehen. Den Euroraum schätzt der IWF leicht optimistischer ein als zuletzt. Für 2016 korrigierten die Ökonomen das erwartete Wachstum um 0,1 % auf 1,7 % nach oben. Für 2017 geht der Fonds von der gleichen Wachstumsrate aus.

Nach Auskunft des Branchenverbandes Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA), Berlin, planen laut einer Befragung unter 500 repräsentativen Ausstellern durch TNS Emnid die ausstellenden Unternehmen in Deutschland in den Jahren 2016 und 2017 4,6 % mehr Geld als 2014/15 in Messebeteiligungen zu investieren. Rund die Hälfte der Unternehmen wollen sich in den Jahren 2016 und 2017 an ein bis zwei deutschen Messen beteiligen, etwas weniger an einem Stand auf ausländischen Messen. Die Anzahl der Messebeteiligungen im Inland wird in den nächsten beiden Jahren bei 4,8 und im Ausland bei 3,5 liegen.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

In der Unternehmensgruppe werden für 2016 Umsätze von EUR 282,6 Mio. geplant. Der geplante Zuwachs liegt bei EUR 13,2 Mio. bzw. + 4,9 % gegenüber dem Vergleichsjahr 2014. Das geplante Jahresergebnis vor Steuern (EBT) 2016 liegt bei EUR + 8,7 Mio. (im Vergleichsjahr 2014 EUR + 7,6 Mio.).

Die 29 Eigenveranstaltungen 2016 der Unternehmensgruppe weisen insgesamt ein geplantes Umsatzwachstum von rund EUR 12 Mio. im Vergleich zu 2014 aus, wobei die umsatzstärksten Messen IFA, InnoTrans, ITB Berlin, FRUIT LOGISTICA, IGW und PANORAMA Januar/Juli einen Anteil von EUR 167 Mio. (59 %) an den geplanten Konzernumsätzen ausmachen.

Die geplanten Umsätze bei den Kongressen im CityCube Berlin sind konzernweit betrachtet 2016 konstant zu 2014.

Die Planung der Gastveranstaltungen für 2016 unterschreitet das Umsatzniveau 2014 leicht, was im Wesentlichen auf die im Jahr 2014 einmalige Sonderveranstaltung – der Kinder- und Jugendhilfetag – zurückzuführen ist.

Das veranstaltungsstarke erste Quartal 2016 verläuft erfolgreich. Traditionell startete das Veranstaltungsprogramm 2016 auf dem Messegelände mit der Internationalen Grünen Woche Berlin. Die Veranstaltung verlief mit 1.660 Ausstellern aus 65 Ländern stabil zu den Vorjahren und ermöglichte darüber hinaus durch ein verändertes Hallenkonzept ein weiteres Flächenwachstum bei der parallel stattfindenden Modemesse PANORAMA.

Die PANORAMA belegte erstmals die Halle 9 und präsentierte 712 Kollektionen auf nunmehr insgesamt 42.500 qm. Eigene Hallen für neue Segmente wie z. B. Shoes & Accessoires, „young fashion“ und das NOVA CONCEPT, ein Trendlabor für Damen- und Herrenkollektionen, erhöhten die Attraktivität dieser Messe für die rund 50.000 Fachbesucher nochmals deutlich.

Die FRUIT LOGISTICA verzeichnet mit 2.891 Ausstellern aus 84 Ländern ein weiteres Flächenwachstum gegenüber dem Vorjahr. Mit erstmals 70.000 Fachbesuchern wurde ein Besucherrekord erzielt.

Die bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik 2016 konnte sich mit einem leichten Wachstum gegenüber der Vorveranstaltung stabilisieren. Rund 35.000 Besucher informierten sich bei 500 Ausstellern aus 17 Ländern über innovative Produkte und Services sowie zu aktuellen Themen der Branche.

Im Bereich Guest Events fand die CISCO Live 2016 vom 15.–19. Februar 2016 das erste Mal in Deutschland statt. Zum 25. Jubiläum der CISCO Live wurden rund 12.000 Besucher gezählt. Die Veranstaltung wird in Berlin 2017 fortgesetzt.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

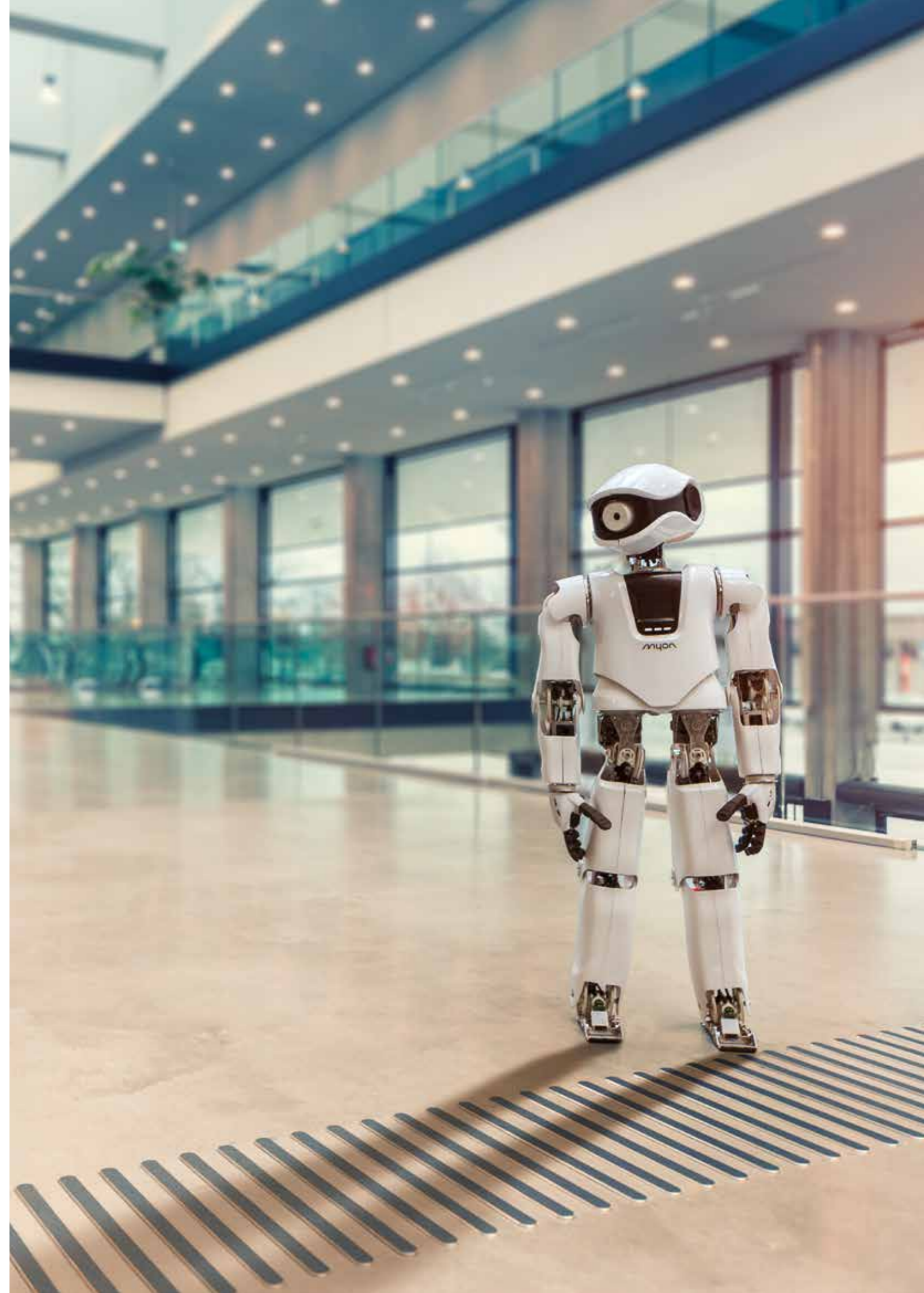
Im Geschäftsjahr 2016 wird planmäßig einem operativen Cashflow der Unternehmensgruppe der Messe Berlin von EUR 8,5 Mio. ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von ca. EUR 8,9 Mio. sowie ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von rund EUR 4 Mio. gegenüberstehen. Insgesamt soll der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern um rund EUR 4,3 Mio. auf rund EUR 50,8 Mio. sinken. Eine entsprechende Entwicklung wird für die Messe Berlin GmbH geplant.

Der Messe Berlin GmbH und der Unternehmensgruppe steht aus heutiger Sicht unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ausreichend Liquidität im Geschäftsjahr 2016 zur Verfügung.

29. Februar 2016

Dr. Christian Göke

Dirk Hoffmann



Konzern-Bilanz

2015

Konzernabschluss
und Jahresabschluss
zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2015		31. 12. 2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.545		1.819	
2. Geleistete Anzahlungen	755	2.300	238	2.057
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	138.429		138.515	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.676		4.496	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.004		4.861	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	802	150.911	3.981	151.853
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80		80	
2. Beteiligungen	26		26	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500		500	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	43	649	43	649
	153.860		154.559	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151		175	
2. Unfertige Leistungen	654		557	
3. Waren	141		158	
4. Geleistete Anzahlungen	842	1.788	726	1.616
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.311		16.541	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.037	29.348	10.852	27.413
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		12		71
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		55.132		44.780
	86.280		73.880	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	109		57	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	123		38	
	240.372		228.534	

Passiva	31. 12. 2015		31. 12. 2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Konzernbilanzgewinn	25.399		22.047	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	132		83	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.383		2.315	
	61.309		57.840	
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	12.099		9.655	
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen	15.916		15.195	
2. Steuerrückstellungen	2.468		2.349	
3. Sonstige Rückstellungen	47.695		46.254	
	66.079		63.798	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.952		57.300	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.533		25.162	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.362		8.127	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 3.088 (im Vj. TEUR 2.268) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 41 (im Vj. TEUR 30)	5.728		5.099	
	99.575		95.688	
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.310		1.536	
G. Passive latente Steuern	0		17	
	240.372		228.534	

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung**2015**

**Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.**

	2015 TEUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	241.965	269.423
2. Erhöhung (im Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	97	-154
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 371 (im Vj. TEUR 351)	11.407	6.961
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-13.584	-15.269
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-142.846	-156.430
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-42.634	-43.455
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 1.914 (im Vj. TEUR 2.692)	-9.339	-51.973
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.469	-8.203
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 558 (im Vj. TEUR 247)	-26.190	-28.719
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 91 (im Vj. TEUR 83)	91	83
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	98
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 1.927 (im Vj. TEUR 964)	-3.275	-2.427
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.277	8.447
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.696	-2.778
13. Sonstige Steuern	-157	-125
14. Konzernjahresüberschuss	4.424	5.544
15. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	-1.072	-760
16. Konzerngewinn	3.352	4.784
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.047	17.263
18. Konzernbilanzgewinn	25.399	22.047

Konzern-Kapitalflussrechnung**2015**

**Konzern-Kapitalflussrechnung für das
Geschäftsjahr 2015**

	2015 TEUR	2014 TEUR
Konzernjahresüberschuss	4.424	5.544
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.469	8.203
Zunahme der Rückstellungen	192	7.068
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-567	-411
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	1	4
Abnahme (im Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	704	-4.878
Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.904	654
Zinsaufwendungen vermindert um Zinserträge	3.220	2.329
Sonstige Beteiligungserträge	-91	-83
Ertragsteueraufwand	1.696	2.778
Ertragsteuerzahlungen	-1.538	-1.507
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21.414	19.701
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.083	-38.658
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-770	-562
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-500
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	-750	-249
Erhaltene Zinsen	54	98
Erhaltene Dividenden	91	83
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.456	-39.782
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	23	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.372	-2.400
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	3.011	2.971
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-1.004	-255
Gezahlte Zinsen	-1.348	-1.463
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.690	-1.147
Veränderung des Finanzmittelfonds	10.268	-21.228
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	84	129
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44.780	65.879
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	55.132	44.780

Konzern-Eigenkapitalpiegel**2015****Konzern-
Eigenkapitalpiegel
für das Geschäftsjahr
2015**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Messe Berlin GmbH TEUR	Eigenkapital der Minderheiten TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
1.1.2014	20.708	12.578	17.372	-46	50.612	1.810	52.422
Konzernjahresüberschuss	0	0	4.784	0	4.784	760	5.544
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	129	129	0	129
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-255	-255
31.12.2014	20.708	12.578	22.156	83	55.525	2.315	57.840
Konzernjahresüberschuss	0	0	3.352	0	3.352	1.072	4.424
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	49	49	0	49
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-1.004	-1.004
31. Dezember 2015	20.708	12.578	25.508	132	58.926	2.383	61.309

Bilanz 2015

Bilanz Messe Berlin GmbH zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2015		31. 12. 2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	638		885	
2. Geleistete Anzahlungen	755	1.393	238	1.123
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	129.672		129.278	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.934		1.587	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.698		4.556	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	750	139.054	3.962	139.383
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.793		7.559	
2. Beteiligungen	4.169		4.169	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000	13.962	1.000	12.728
	154.409		153.234	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		38		44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.426		13.963	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.184		5.002	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.762	30.372	8.997	27.962
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		37.064		26.922
	67.474		54.928	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0		9
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		123		38
	222.006		208.209	

Passiva	31. 12. 2015		31. 12. 2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Gewinnvortrag	25.077		19.419	
V. Jahresüberschuss	4.758		5.658	
	63.230		58.472	
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	12.099		9.655	
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	11.088		10.587	
2. Steuerrückstellungen	928		522	
3. Sonstige Rückstellungen	42.469		42.719	
	54.485		53.828	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.929		48.800	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.245		22.485	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.270		6.958	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.560		2.854	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28		443	
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 2.349 (im Vj. TEUR 1.860)	3.850		3.178	
	90.882		84.718	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.310		1.536	
	222.006		208.209	

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

2015

Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.

	TEUR	2015 TEUR	TEUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		159.252		187.298
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungs- umrechnung TEUR 25 (im Vj. TEUR 2)		13.681		9.697
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.602		-10.725	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-102.973	-112.575	-120.898	-131.623
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-24.678		-25.601	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 1.693 (im Vj. TEUR 2.463)	-6.057	-30.735	-6.481	-32.082
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-7.422		-6.169
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 12 (im Vj. TEUR 5)		-25.146		-29.421
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.148 (im Vj. TEUR 1.656)		2.148		1.656
8. Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen		8.612		9.254
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 20 (im Vj. TEUR 0)		20		0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 3 (im Vj. TEUR 7)		38		72
11. Aufwand aus Verlustübernahme		-22		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 1.299 (im Vj. TEUR 529) davon an verbundene Unternehmen TEUR 9 (im Vj. TEUR 2)		-2.318		-1.641
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.533		7.041
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-624		-1.310
15. Sonstige Steuern		-151		-73
16. Jahresüberschuss		4.758		5.658



Anhang

2015

Konzernanhang und Anhang 2015

Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen
2. Konsolidierungskreis
3. Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4. Grundlagen
5. Anlagevermögen
6. Umlaufvermögen
7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
8. Sonderposten
9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten
10. Latente Steuern
11. Fremdwährungsumrechnung

Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
16. Eigenkapital
17. Sonderposten für Investitionszuschüsse
18. Rückstellungen
19. Verbindlichkeiten
20. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos
21. Latente Steuern
22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlust-Rechnungen

24. Umsatzerlöse
25. Sonstige betriebliche Erträge
26. Mitarbeiter
27. Abschreibungen
28. Sonstige betriebliche Aufwendungen
29. Finanzergebnis
30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen
31. Steuern

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung und zu Gemeinschaftsunternehmen

Sonstige Erläuterungen

32. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
33. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB
34. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin GmbH aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH ist das Veranstalten, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH elf inländische und drei ausländische Tochterunternehmen (Vorjahr elf inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Capital Catering GmbH, Berlin
 MB Capital Services GmbH, Berlin
 CSG-Team GmbH, Berlin
 Capital Facility GmbH, Berlin

Allgemeine Angaben

MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg
 E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin
 MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Mühlengiez
 Global Produce Events GmbH, Berlin
 K.I.T. Group GmbH, Berlin
 Festival Technical Event Management GmbH, Berlin
 K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden
 Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur
 Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China
 K.I.T. Group France S.à.r.l. (vormals: BGV DEVELOPPEMENT S.à.r.l.), Boulogne-Billancourt, Frankreich

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen werden die Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China, und die K.I.T. Group France S.à.r.l., Boulogne-Billancourt, Frankreich.

Im Wege der Quotenkonsolidierung wird die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, an der die Messe Berlin GmbH 50 % der Anteile hält, im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die K.I.T. Swiss AG, Laufenburg, Schweiz, an der die K.I.T. Group GmbH 100 % der Anteile hält, wurde unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für das Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes an den Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2015. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen

gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse erfolgt zum Abschluss-Stichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4. Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

5. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Gastronomie-Kleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die in den Jahren 2008 bis 2010 gebildeten Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

6. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ausgewiesen werden aktive Überhänge aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den entsprechenden Verpflichtungen. Dabei sind die Vermögensgegenstände dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anfallende Erträge und Aufwendungen werden ebenfalls entsprechend verrechnet.

8. Sonderposten

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, welche für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

10. Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

11. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2015 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2015 ist Bestandteil des Anhangs.

Die Zugänge zum Finanzanlagevermögen der Messe Berlin GmbH betreffen im Wesentlichen eine vertraglich variable Kaufpreisanpassungszahlung in Höhe von TEUR 819 zum Erwerb von weiteren Anteilen an der K.I.T. Group GmbH, Berlin, sowie die Einzahlung von TEUR 415 Stammkapital des im Geschäftsjahr gegründeten Tochterunternehmens Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China. Unter der Bilanzposition Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, weist die Messe Berlin GmbH darüber hinaus ein im Geschäftsjahr 2014 gewährtes Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 an die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, aus.

Die Zugänge bei den Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von TEUR 3.362 entfallen dabei primär auf zwei Anbindungsbauten zum CityCube Berlin, den Ausbau dreier Hallenübergänge auf dem Berlin ExpoCenter City sowie nachträgliche Herstellungskosten für den CityCube Berlin bei der Messe Berlin GmbH, die unter der Bilanzposition Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen werden.

Die Zugänge bei der Bilanzposition Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 1.438 betreffen unter anderem die Aktivierung der Anrichteküche im CityCube Berlin sowie ein für Messeveranstaltungen optimiertes Kühlsystem für den CityCube Berlin.

Die Zugänge innerhalb der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 665 betreffen bestehende Projekte auf dem Berlin ExpoCenter City, wie z. B. den Ausbau der passiven Infrastruktur zur optimierten W-LAN-Versorgung.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Messe Berlin haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 30.372; Vorjahr TEUR 27.962) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzern (TEUR 29.348; Vorjahr TEUR 27.413) werden sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr TEUR 64) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 7.184 (Vorjahr TEUR 5.002) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen (TEUR 6.182). Darüber hinaus sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 506 sowie sonstige Forderungen enthalten.

Wie in den Vorjahren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 9.762, Vorjahr TEUR 8.997) überwiegend geleistete Anzahlungen (TEUR 7.247, Vorjahr TEUR 6.760) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 1.001, Vorjahr TEUR 1.502).

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern (TEUR 109, Vorjahr TEUR 57) werden ausschließlich Zahlungen für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Unter dem Posten wird ein aktiver Überhang (TEUR 123, Vorjahr TEUR 38) aus der Verrechnung von Aktivwerten des Deckungsvermögens der Messe Berlin GmbH mit einem Zeitwert von TEUR 556 (Vorjahr TEUR 564) ausgewiesen, welche dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und mit Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 433 (Vorjahr TEUR 526) verrechnet wurden.

16. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt. Das kumulierte erwirtschaftete Kapital umfasst die erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 2.383, Vorjahr TEUR 2.315) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, der Global Produce Events GmbH und des K.I.T. Group GmbH Teilkonzerns.

Die Differenzen aus den Fremdwährungsumrechnungen des Eigenkapitals des in Singapur-Dollar aufgestellten Abschlusses der Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, und des in chinesischen Renminbi aufgestellten Abschlusses der Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China, in Höhe von TEUR 132 (Vorjahr TEUR 83) werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

17. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

Im Geschäftsjahr wurde ein Zuwendungsbetrag aus GRW-Mitteln von der Investitionsbank von TEUR 3.011 dem Sonderposten hinzugeführt. Die Zuwendung erfolgte für den Bau des CityCube Berlin.

18. Rückstellungen

Im Konzern wurden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 15.916 (Vorjahr TEUR 15.195) aufgrund von Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der Capital Facility GmbH sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Rückstellungsberechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 3,94 % p. a. (Vorjahr 4,58 % p. a.) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2 % p. a. bzw. 3 % p. a. (Vorjahr 2 % p. a. bzw. 3 % p. a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Im Einzelabschluss wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 1.232 (Vorjahr TEUR 868), im Konzern TEUR 1.830 (Vorjahr TEUR 1.272) im Zinsaufwand, vor Verrechnung mit entsprechenden Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 44), in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Seit dem Geschäftsjahr 2015 wird das Wahlrecht zum Ausweis der Zinsänderungen im Zinsaufwand (TEUR 722) ausgeübt. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis im Personalaufwand (TEUR 336). Im Wesentlichen wurden die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 2.159 (Vorjahr TEUR 2.206) gebildet. Darüber hinaus wurden Steuerrückstellungen u. a. für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr TEUR 30) sowie für Grundsteuer in Höhe von TEUR 202 (Vorjahr TEUR 110) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Sie umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem

Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 23.796 bei der Messe Berlin GmbH), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 8.703 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 9.229 im Konzern), Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 5.030 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 7.198 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 2.093 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.633 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 0 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 163 im Konzern) und Rückstellungen für Leistungszulagen (TEUR 1.821 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.670 im Konzern).

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Beachtung von § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 2,40 % p. a. (Vorjahr 3,13 % p. a.). Zudem wurden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurde im Konzern ein Diskontierungszinssatz von 3,94 % p. a. (Vorjahr 4,58 % p. a.) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0 % p. a. berücksichtigt.

Im Einzelabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.419 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 961 und für sonstige Rückstellungen TEUR 3.458) verrechnet. Im Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.859 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 961 und für sonstige Rückstellungen TEUR 3.898) verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:	Konzern		Messe Berlin	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden				
Pensionsverpflichtungen	16.877	16.199	12.049	11.591
Langzeitarbeitskonten	3.451	3.080	3.114	2.769
Altersteilzeitverpflichtungen	736	917	433	526
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	919	960	919	960
Langzeitarbeitskonten	3.243	2.846	2.944	2.547
Altersteilzeitverpflichtungen	679	641	538	500
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	961	1.004	961	1.004
Langzeitarbeitskonten	3.324	2.900	3.025	2.600
Altersteilzeitverpflichtungen	697	705	556	564
Verrechnete Aufwendungen				
Pensionsverpflichtungen ¹	1.834	1.273	1.235	868
Langzeitarbeitskonten	149	112	135	99
Altersteilzeitverpflichtungen ¹	96	130	81	112
Verrechnete Erträge				
Pensionsverpflichtungen	42	44	42	44
Langzeitarbeitskonten	81	54	81	53
Altersteilzeitverpflichtungen	18	64	18	64

¹ Vorjahresangaben zwecks besserer Vergleichbarkeit an Ausweis 2015 angepasst

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31. Dezember 2015.

19. Verbindlichkeiten

Im Konzern werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 53.952 (Vorjahr TEUR 57.300) ausgewiesen.

Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH hat in 2011 zwei Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 8.500 (insgesamt TEUR 17.000) zur

Finanzierung der Entwicklung und des Baus des Messegeländes in Selchow (Berlin ExpoCenter Airport) aufgenommen. Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH wird mit einer Quote von 50 % im Konzernabschluss berücksichtigt. Ebenfalls im Jahr 2011 wurde von der Messe Berlin GmbH zur Finanzierung des Baus der Messehallen auf dem Messegelände in Selchow ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.000 aufgenommen.

Zur Finanzierung des CityCube Berlin wurden im Geschäftsjahr 2013 von der Messe Berlin GmbH vier Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 45.000 aufgenommen.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern besitzen TEUR 3.372 (Vorjahr TEUR 3.371) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 27.374 (Vorjahr TEUR 16.855) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 23.206 (Vorjahr TEUR 37.074) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der Messe Berlin GmbH weisen TEUR 2.871 (Vorjahr TEUR 2.871) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 24.853 (Vorjahr TEUR 14.355) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 18.206 (Vorjahr TEUR 31.574) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren aus.

Darüber hinaus werden bei der Messe Berlin GmbH erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 27.245 (Vorjahr TEUR 22.485) und im Konzern in Höhe von TEUR 31.533 (Vorjahr TEUR 25.162) ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen weisen bei der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 27.048 (Vorjahr TEUR 22.485) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 197 (Vorjahr TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren aus. Im Konzern beträgt die Restlaufzeit der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 31.533 (Vorjahr TEUR 25.162) bis zu einem Jahr und in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr TEUR 0) von mehr als einem und bis zu fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Konzern TEUR 8.362 (Vorjahr TEUR 8.127) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 7.270 (Vorjahr TEUR 6.958). Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt wie im Vorjahr jeweils bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 3.850 (Vorjahr TEUR 3.178) sowie im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 5.728 (Vorjahr TEUR 5.099) sind TEUR 2.349 (Vorjahr TEUR 1.860) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 3.088 (Vorjahr TEUR 2.268) im Konzern Verbindlich-

keiten aus Steuern sowie TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 41 (Vorjahr TEUR 30) im Konzern Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Konzern bestehen TEUR 25 (Vorjahr TEUR 25) sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen bei der Messe Berlin GmbH TEUR 6.560 (Vorjahr TEUR 2.854) und im Konzern TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0). Von den Verbindlichkeiten entfallen TEUR 4.778 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 1.782 auf sonstige Verbindlichkeiten. Die Messe Berlin GmbH bilanziert dazu noch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr TEUR 443). Sämtliche Verbindlichkeiten im Verbund- und Beteiligungsbereich haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

20. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos

Das Schuldscheindarlehen, das 2013 mit einer Laufzeit über 10 Jahre abgeschlossen wurde und das einem Zinsänderungsrisiko unterliegt, wird mit einem Zinsderivat (hier Zinsswap unterzeichnet am 2. Dezember 2015 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. Februar 2023) in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Der in dieser Mikro-Bewertungseinheit erfasste Zinsswap weist zum 31. Dezember 2015 einen Marktwert von TEUR 62 auf. Der beizulegende Zeitwert wurde im Rahmen einer Mark-to-Market Bewertung ermittelt. Die Verzinsung der Darlehensverbindlichkeiten erfolgt auf Basis des 6-Monats-EURIBOR, der durch das Zinsswapgeschäft mit einer flexiblen Zinsrate abgesichert wurde.

Die gegenläufige Wertänderung und Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da das Sicherungsgeschäft in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt ist. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet. Für die Bilanzierung kommt die „Einfrierungsmethode“ zur Anwendung, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht erfasst werden. D. h. die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

21. Latente Steuern

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern zum 31. Dezember 2015.

Messe Berlin GmbH	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	0	0	1	0
Kurzfristige Vermögenswerte	22	52	0	0
Langfristige Schulden	1.498	0	1.224	0
Kurzfristige Schulden	2.765	12	3.049	19
Verlustvorträge	8.891	0	4.902	0
Zwischensumme	13.176	64	9.176	19
Saldierung	64	-64	19	-19
Gesamt	13.112	0	9.157	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%

In der Berechnung wurden nur Verlustvorträge, von deren Nutzbarkeit mit ausreichender Sicherheit ausgegangen werden kann, einbezogen (Prognosezeitraum fünf Jahre). Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen Körperschaftsteuer in Höhe von 15% sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 2015: 410%). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt zeitliche Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 13.990 (Vorjahr TEUR 14.101) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund EUR 48 Mio. (Vorjahr EUR 50 Mio.) für Zwecke der Körperschaftsteuer und rund EUR 42 Mio. (Vorjahr EUR 46 Mio.) für die Gewerbesteuer.

Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 13.993 (Vorjahr TEUR 14.176).

Konzern	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	0	0	1	17
Kurzfristige Vermögenswerte	22	52	0	0
Langfristige Schulden	1.498	0	1.224	0
Kurzfristige Schulden	2.766	12	3.055	19
Verlustvorträge	8.891	0	4.940	0
Zwischensumme	13.177	64	9.220	36
Saldierung	64	-64	19	-19
Gesamt	13.113	0	9.201	17

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83 %; GewSt: 14,35 %; Ertragsteuer Singapur: 17 %

Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben einen passiven Überhang in Höhe von TEUR 10.

Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlussebene gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2, § 300 Absatz 2 Satz 2 HGB verzichtet.

22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Messe Berlin GmbH ist für die zwei zuvor erwähnten Darlehen der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH in Höhe von jeweils TEUR 8.500 unter gesamtschuldnerischer Mithaft. Zum Bilanzstichtag wird das Risiko der Inanspruchnahme auf Basis der Planung für die Jahre 2016 und 2017 als gering eingeschätzt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und Konzern nicht bilanziert.

Für die nach TVöD bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug im Berichtsjahr 7,86 % (Vorjahr 7,86 %). Für 508 Versicherte ergab sich daraus eine Umlage von TEUR 1.451. Davon leistete die Messe Berlin 6,45 % (Vorjahr 6,45 %). Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,41 % (Vorjahr 1,41 %) ihres Einkommens beteiligt.

Die Umlagesätze bleiben in 2016 für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite unverändert. Der Sanierungsgeldsatz für 2016 beträgt nach Mitteilung der VBL 0,01 %. Da die Höhe der daraus resultierenden mittelbaren Pensionsverpflichtung nicht verlässlich bestimmt werden kann, erfolgt keine betragsmäßige Angabe.

Außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebs bestehen für das Jahr 2016 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Für die im ersten Quartal stattfindenden Veranstaltungen existieren finanzielle Verpflichtungen, die sich im gewöhnlichen Rahmen befinden und in der Planung berücksichtigt wurden. Diese Verpflichtungen setzen sich aus einer Vielzahl von Kleinbeträgen zusammen.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

**Erläuterungen zu
den Gewinn-und-
Verlust-Rechnungen**

24. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Einzel- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Eigenveranstaltungen	107.595	134.401	94.428	120.937
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	62.151	58.159	18.854	17.861
Serviceleistungen	39.345	41.177	21.822	21.181
Gastronomieleistungen	9.260	8.928	0	0
Portfolio- und Facilityleistungen	12.114	12.150	15.985	16.371
Sonstige Umsatzerlöse	11.500	14.608	8.163	10.948
Gesamt	241.965	269.423	159.252	187.298

Die Abweichungen der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus dem Veranstaltungszyklus – turnusbedingt ist das Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr das veranstaltungsschwächere Geschäftsjahr.

Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 10.000) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung.

Auslandsumsätze Konzern

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Eigenveranstaltungen	7.465	5.239
Kongresse und Events	28.852	14.685
Serviceleistungen	1.773	1.721
Sonstige Umsatzerlöse	599	764
Gesamt	38.689	22.409

Der Konzernauslandsumsatz hat sich im Vergleich zum Jahr 2014 um TEUR 16.280 erhöht. Wie im Vorjahr tragen die von der K.I.T. Group GmbH organisierten Kongresse im Ausland wesentlich dazu bei. Daneben trägt der von der im Geschäftsjahr erworbenen K.I.T. Group France S.à.r.l. organisierte Kongress in Frankreich mit TEUR 2.870 auch zu der Erhöhung bei.

25. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt TEUR 6.781 (bei der Messe Berlin von TEUR 5.990).

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	6.232	2.584	5.566	2.256
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (periodenfremd)	545	607	424	434
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	567	411	567	411
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen und Zuschreibungen von Finanzanlagen	1	77	0	577
Übrige betriebliche Erträge	4.062	3.282	7.124	6.019
Gesamt	11.407	6.961	13.681	9.697

26. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2015	2014	2015	2014
Arbeitnehmer	780	753	406	390
Auszubildende	31	30	19	18
Gesamt	811	783	425	408

Darüber hinaus wurden nach Bedarf zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt.

27. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr auf TEUR 7.422 (Vorjahr TEUR 6.169). Die Erhöhung resultiert vor allem aus den im Geschäftsjahr aktivierten Bauprojekten auf dem Berlin ExpoCenter City sowie der erstmals vollständig angefallenen Abschreibung für den CityCube Berlin.

Entsprechend stiegen auch im Konzern die Abschreibungen auf TEUR 9.469 (Vorjahr TEUR 8.203). Im Berichtsjahr wurden im Konzern Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 819 (Vorjahr TEUR 920) durchgeführt. Sie betreffen mit TEUR 819 (Vorjahr TEUR 249) in voller Höhe Kaufpreisanpassungszahlungen aus dem Erwerb von weiteren Anteilen an der K.I.T. Group GmbH.

28. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.529 (bei der Messe Berlin um TEUR 4.275) gesunken. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen bei der Messe Berlin. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind weder im Konzern noch bei der Messe Berlin enthalten.

29. Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr wurden für die zuvor genannten Darlehen bei der Messe Berlin GmbH Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.008 (Vorjahr TEUR 1.106) erfasst.

30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Messe Berlin hat im Geschäftsjahr einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der K.I.T. Group GmbH, Berlin abgeschlossen. Die daraus resultierende Ergebnisabführung der K.I.T. Group GmbH sowie die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter ist bei der Messe Berlin in dem Posten „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ saldiert ausgewiesen.

31. Steuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.696 (Vorjahr TEUR 2.778). Im Wesentlichen resultiert der Betrag aus der laufenden Gewinnbesteuerung der Messe Berlin GmbH (TEUR 572), der Global Produce Events GmbH (TEUR 507), des K.I.T. Teilkonzerns (TEUR 278) sowie der Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. (TEUR 201).

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassen in Höhe von TEUR 55.132 (Vorjahr TEUR 44.780) zusammen. Wertänderungen auf Grund von Wechselkursdifferenzen im Finanzmittelfonds sind in Höhe von TEUR 84 enthalten. Auf den Finanzmittelfonds entfallen TEUR 234 auf das quotal einbezogene Unternehmen (Vorjahr TEUR 548).

Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 1.004 (Vorjahr TEUR 255).

Aus Anteilen an dem Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH resultieren im Konzern kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 421 (Vorjahr TEUR 662), langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 12.037 (Vorjahr TEUR 12.729), kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 548 (Vorjahr TEUR 684) und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.500 (Vorjahr TEUR 8.000). Die Aufwendungen betragen TEUR 1.064 (Vorjahr TEUR 1.068).

32. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Dr. Christian Göke

Vorsitzender der Geschäftsführung, Chief Executive Officer

Dirk Hoffmann (seit 15. September 2015)

Geschäftsführer, Chief Financial Officer

Aufsichtsrat:

Peter Zühlsdorff

Gesellschafter

Deutsche Industrie Holding GmbH, Berlin

Vorsitzender

Cornelia Yzer

Senatorin

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin

Erste stellvertretende Vorsitzende

*Erläuterungen
zur Kapitalfluss-
rechnung und
zu Gemeinschafts-
unternehmen*

*Sonstige
Erläuterungen*

Thomas Jaegler
Souschef
Capital Catering GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter
Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Ulrike Brabant
Leiterin Customer Services
MB Capital Services GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreterin

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Berlin, Berlin

Thomas Ellerbeck
Mitglied TUI AG Management Board
Group Director Corporate & External Affairs
TUI AG, Hannover / Berlin

Klaus Feiler
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Ellen Funk-Fritz
Vorsitzende des Betriebsrates
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreterin

Ulrike Niggemann
Geschäftsführerin
Fruitnet Media International GmbH / Fruchthandel Magazin, Düsseldorf

Dr. Alexander Pett
Geschäftsführer
gfu Consumer & Home Electronics GmbH, Frankfurt/Main

Joachim Rukwied
Präsident
Deutscher Bauernverband e.V., Berlin

Dirk Schade
Project Manager IFA Public Media / Events
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Georg Walkenbach
Geschäftsführender Gesellschafter
Beurer GmbH, Ulm

Wolf-Dieter Wolf
Geschäftsführender Gesellschafter
Grundkonzept Financial Services Wirtschaftsberatungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin

Norbert Zeglin
Sachgebietsleiter Einkauf
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich – unter Berücksichtigung aller ausweispflichtigen Beträge – wie folgt zusammen:

	Dr. Christian Göke TEUR	Dirk Hoffmann ¹ TEUR
Fixum	346	81
Tantieme	125	0
Sach- und sonstige Bezüge	33	8
Gesamt	504	89

¹ Geschäftsführer ab 15. September 2015

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 873 (Vorjahr TEUR 978) Versorgungsbezüge und Ruhegelder. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2015 in Höhe von insgesamt TEUR 10.912 (Vorjahr TEUR 10.635) vor Verrechnung mit Deckungskapital (TEUR 961) gebildet.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 110 (Vorjahr TEUR 88) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR ¹	2015
Peter Zühlsdorff	10,0
Cornelia Yzer	7,5
Thomas Jaegler	7,5
Ulrike Brabant	6,0
Jan Eder	8,0
Thomas Ellerbeck	6,0
Klaus Feiler	8,0
Ellen Funk-Fritz	8,0
Ulrike Niggemann	6,0
Dr. Alexander Pett	6,0
Joachim Rukwied	8,0
Dirk Schade	6,0
Georg Walkenbach	6,0
Wolf-Dieter Wolf	8,5
Norbert Zeglin	8,0
Gesamt²	109,5

¹ Einzelwerte gerundet

² Gesamtwert entspricht Summe der nicht gerundeten Beträge

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex wurde am 14. Dezember 2015 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird auf den Internetseiten der Gesellschaft zugänglich gemacht.

33. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

Die Messe Berlin GmbH hat als Alleingeschäftsführerin am 28. Juli 2015 für die MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, am 29. Juli 2015 für die Capital Facility GmbH sowie am 30. Juli 2015 für die Capital Catering GmbH und MB Capital Services GmbH den Beschluss gefasst, dass für das Geschäftsjahr 2015 die Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch genommen werden. Die jeweilige Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2015 von der Aufstellung eines Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes sowie der Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2015 befreit.

34. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr entfällt auf Honorare für Abschlussprüfungen (TEUR 105), Honorare für andere Bestätigungsleistungen (TEUR 43) und Honorare für andere Beratungsleistungen (TEUR 9). Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

Berlin, 29. Februar 2016

gez. Dr. Christian Göke

gez. Dirk Hoffmann

Anlage 1: Konzern-Anlagevermögen**2015**

Entwicklung des
Anlagevermögens
des Konzerns für das
Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2015 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Anschaffungskosten 31.12.2015 TEUR	Ab-schrei-bungen 01.01.2015 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Ab-schrei-bungen 31.12.2015 TEUR	Buchwert 31.12.2015 TEUR	Buchwert 31.12.2014 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	15.033	462	42	0	15.537	13.214	778	0	13.992	1.545	1.819
Geschäfts- oder Firmenwert	3.638	819	0	0	4.457	3.638	819	0	4.457	0	0
Geleistete Anzahlungen	238	559	-42	0	755	0	0	0	0	755	238
	18.909	1.840	0	0	20.749	16.852	1.597	0	18.449	2.300	2.057
II. Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	162.283	3.362	2.665	-150	168.160	23.768	5.963	0	29.731	138.429	138.515
Technische Anlagen und Maschinen	6.502	1.438	1.179	0	9.119	2.006	437	0	2.443	6.676	4.496
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.269	1.615	0	-522	24.362	18.408	1.472	-522	19.358	5.004	4.861
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.981	665	-3.844	0	802	0	0	0	0	802	3.981
	196.035	7.080	0	-672	202.443	44.182	7.872	-522	51.532	150.911	151.853
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	80	0	0	0	80	0	0	0	0	80	80
Beteiligungen	26	0	0	0	26	0	0	0	0	26	26
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500	0	0	0	500	0	0	0	0	500	500
Wertpapiere des Anlagevermögens	43	0	0	0	43	0	0	0	0	43	43
	649	0	0	0	649	0	0	0	0	649	649
	215.593	8.920	0	-672	223.841	61.034	9.469	-522	69.981	153.860	154.559

Anlage 2: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH**2015**

Entwicklung des
Anlagevermögens
der Messe Berlin
GmbH für das
Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2015 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Anschaffungskosten 31.12.2015 TEUR	Ab-schrei-bungen 01.01.2015 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei-bungen	Ab-schrei-bungen 31.12.2015 TEUR	Buchwert 31.12.2015 TEUR	Buchwert 31.12.2014 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	11.255	81	42	0	11.378	10.370	370	0	0	10.740	638	885
Geleistete Anzahlungen	238	559	-42	0	755	0	0	0	0	0	755	238
	11.493	640	0	0	12.133	10.370	370	0	0	10.740	1.393	1.123
II. Sachanlagen												
Bauten auf fremden Grundstücken	152.101	3.266	2.692	0	158.059	22.823	5.564	0	0	28.387	129.672	129.278
Technische Anlagen und Maschinen	3.155	1.438	1.179	0	5.772	1.568	270	0	0	1.838	3.934	1.587
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	21.910	1.361	0	-384	22.887	17.354	1.218	-383	0	18.189	4.698	4.556
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.962	659	-3.871	0	750	0	0	0	0	0	750	3.962
	181.128	6.724	0	-384	187.468	41.745	7.052	-383	0	48.414	139.054	139.383
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.559	1.234	0	0	8.793	0	0	0	0	0	8.793	7.559
Beteiligungen	5.038	0	0	0	5.038	869	0	0	0	869	4.169	4.169
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000	0	0	0	1.000	0	0	0	0	0	1.000	1.000
	13.597	1.234	0	0	14.831	869	0	0	0	869	13.962	12.728
	206.218	8.598	0	-384	214.432	52.984	7.422	-383	0	60.023	154.409	153.234

Anlage 3: Aufstellung des Anteilsbesitzes

2015

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Anteil am Nominalkapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Verbundene Unternehmen (unmittelbar)			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1,2}	100	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1,2}	100	400	0
Capital Facility GmbH, Berlin ^{1,2}	100	182	0
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg ^{1,2}	100	626	0
Messe Berlin (Singapore) PTE. LTD., Singapur ^{2,3}	100	2.458	1.437
Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China ^{2,4}	100	418	0
K.I.T. Group GmbH, Berlin ²	75	25	0
Global Produce Events GmbH, Berlin ²	70	1.145	1.120
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin ²	50	2.170	413
Beteiligungen			
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Selchow ⁵	50	7.850	-1.006
Verbundene Unternehmen (mittelbar)			
MB Capital Services GmbH, Berlin			
CSG-Team GmbH, Berlin ²	100	226	2
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Mühlengiez ^{1,2}	100	27	0
K.I.T. Group GmbH, Berlin			
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin ²	50,10	449	287
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden ²	55,08	178	136
K.I.T. Swiss AG, Laufenburg, Schweiz ^{6,7}	100	191	21
K.I.T. Group France S.à.r.l. (vormals: BGV DEVELOPPEMENT S.à.r.l.), Boulogne-Billancourt, Frankreich ²	75	107	96

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

² vollkonsolidiert

³ Stammkapital: 100.000 SGD

⁴ Stammkapital: 2.950.744,50 CNY

⁵ quotalkonsolidiert

⁶ gemäß § 296 Absatz 2 HGB bzw. § 311 Absatz 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁷ Grundkapital: 100.000 CHF



Bestätigungsvermerk**2015****Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, unter Einbeziehung der Buchführung der Messe Berlin GmbH, Berlin sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie zusammengefasstem Anhang und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 7. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Seidel
Wirtschaftsprüfer



Pilawa
Wirtschaftsprüfer

Corporate-Governance-Bericht 2015

Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2015

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex („Kodex“) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an, um deren Beachtung die Messe Berlin von der Senatsverwaltung für Finanzen als im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen gebeten wurde.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH erklären in entsprechender Anwendung des § 161 AktG, dass die Messe Berlin GmbH wie nachfolgend dargestellt bis auf die ebenfalls dargestellten Abweichungen den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 17.02.2009 entsprochen hat bzw. künftig entsprechen wird. Sofern sich nachfolgende Aussagen sowohl auf den Erklärungszeitraum 2015 als auch auf künftige Erklärungszeiträume beziehen, sind diese im Präsens dargestellt.

1. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zum Wohle der Gesellschaft zusammen. Alle Unternehmensangelegenheiten und Kenntnisse werden von der Geschäftsführung im Rahmen der Berichtspflicht offengelegt. Mitarbeiter der Geschäftsführung sowie Mitarbeiter der Aufsichtsratsmitglieder werden auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet.

Der Aufsichtsrat hält seine Sitzungen grundsätzlich unter Beteiligung der Geschäftsführung ab.

Die strategische Unternehmensplanung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig über den Umsetzungsstand.

Neben den Regelungen zur Informations- und Berichtspflicht im Gesellschaftsvertrag besteht eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats regelt.

Die Geschäftsführung legt dem Aufsichtsrat alle Geschäfte von grundlegender Bedeutung vor und holt für zustimmungspflichtige Angelegenheiten seine Zustimmung ein.

Die Geschäftsführung kommt ihrer Informations- und Berichtspflicht hinsichtlich aller für das Unternehmen relevanter Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance regelmäßig und in schriftlicher Form nach; der zeitliche Vorlauf der übersandten Dokumente für Sitzungs- und Entscheidungstermine ist

ausreichend. Es werden Soll-Ist-Vergleiche vorgenommen. Planabweichungen werden plausibel und nachvollziehbar dargestellt und Maßnahmen eventuell erforderlicher Gegensteuerung in umsetzungsfähiger Form vorgeschlagen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat kommen ihren Pflichten unter Beachtung ordnungsgemäßer Unternehmensführung nach; sie wahren die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers bzw. Aufsichtsrats. D&O Versicherungen sind ohne Selbstbehalt für Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgeschlossen worden. In den Verträgen der Geschäftsführung wurde vereinbart, dass die Messe Berlin – insbesondere im Falle einer Änderung der Beteiligungshinweise des Landes Berlin – berechtigt ist, die D&O-Haftpflichtversicherung für die Geschäftsführer zu ändern, auch ohne dass dies der Zustimmung des Geschäftsführers bedarf. Ferner ist geregelt, dass die Geschäftsführer damit einverstanden sind, dass die D&O-Haftpflichtversicherung einen Selbstbehalt in Höhe von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers vorsehen kann. Von der Aufnahme eines Selbsthalts in die aktuellen Versicherungspolice ist bisher Abstand genommen worden, da eine entsprechende Vertragsänderung zu höheren Versicherungskosten führen würde.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat berichten jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate-Governance-Bericht), der auf der Website der Messe Berlin GmbH eingestellt ist. Hierzu gehört auch die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet ausschließlich im Interesse des Unternehmens und dessen nachhaltiger Wertsteigerung. Tätigkeiten zum Nachteil des Unternehmens werden nicht ausgeübt. Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen wirkt die Geschäftsführung hin (Compliance). Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Risikomanagement und über ein Risikocontrolling.

Die Geschäftsführung besteht seit dem 15.09.2015 wieder aus zwei Geschäftsführern. Die Geschäftsführung bestand nach der Abberufung von Frau Ingrid Maaß zum 27.11.2014 bis zum 14.09.2015 aus dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Herrn Dr. Christian Göke. Die Geschäftsordnung regelt die Aufgaben der Geschäftsführung, die Ressortzuständigkeiten der

einzelnen Geschäftsführer (in Verbindung mit dem Organisationsplan), die der Gesamtgeschäftsführung vorbehaltenen Aufgaben sowie die erforderliche Stimmenmehrheit bei Geschäftsführungsbeschlüssen.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus einem Fixum und einer variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung erfolgt auf Basis einer Zielvereinbarung, die mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden auf der Grundlage eines Beschlusses des Personal- und Präsidialausschusses abgeschlossen wurde. Sie setzt sich aus einer Erfolgsbeteiligung bezogen auf das Planergebnis sowie weiteren Strukturzielen zusammen. Die Zielvereinbarung enthält Vorgaben mit langfristiger Anreizwirkung und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt.

Die Vergütungen der Geschäftsführer werden im Anhang zum Jahresabschluss einzeln ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist auf der Website der Messe Berlin GmbH als Teil des Geschäftsberichts eingestellt.

Die Verträge mit den Geschäftsführern sind aufgrund von Besitzstandswahrung bzw. mit Blick auf die dreijährige Vertragslaufzeit nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat nimmt seine Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung wahr. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einbezogen und sieht dabei bislang keinen ergänzenden Regelungsbedarf. Sitzungsfrequenzen und Zeitbudgets entsprechen den Erfordernissen des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung. Er hat keine weiteren Geschäfte an seine Zustimmung gebunden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung findet ein regelmäßiger Kontakt statt. Über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens wird dabei regelmäßig beraten. Der Vorsitzende der Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtet

seinerseits erforderlichenfalls den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2015 haben keine außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Abschluss und die Beendigung von Anstellungs- und Pensionsverträgen sowie die Befugnis, Tantiemen für die Geschäftsführer festzulegen, sind dem Personal- und Präsidialausschuss des Aufsichtsrats zur Beratung und Entscheidung übertragen.

Ferner ist der Personal- und Präsidialausschuss berechtigt, Rechtsgeschäfte jeder Art gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftsführungsmitgliedern vorzunehmen. Das Plenum des Aufsichtsrats wird vom Vorsitzenden des Ausschusses über Inhalt und Ergebnis der Ausschussberatungen unterrichtet.

Mit Beschluss vom 07.07.2014 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen.

Im Geschäftsjahr 2015 haben keine außerordentlichen Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses stattgefunden.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinausgehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

Der Aufsichtsrat hat keine Altershöchstgrenze für die Geschäftsführer

festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

Bei Vorschlägen zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Nach seiner eigenen Einschätzung gehören dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Kein Aufsichtsratsmitglied erreicht die maximale Zahl von fünf bzw. zehn Aufsichtsratsmandaten. Die Aufsichtsratsmitglieder haben keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei Wettbewerbern ausgeübt.

Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgt entsprechend den Vorschriften des DrittelbG. Die Anteilseignervertreter werden von der Gesellschafterversammlung nicht in Einzelwahl gewählt.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt und trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder, der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens sowie dem Vorsitz und dem stellvertretenden Vorsitz Rechnung. Die Vergütung besteht aus einem Fixum. Eine erfolgsorientierte Vergütung oder Sonderleistungen werden nicht gewährt. Die Gesamtvergütung ergibt sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss. Die Vergütung der einzelnen Mitglieder wird individualisiert angegeben.

Kein Aufsichtsratsmitglied hat im Jahr 2015 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat überprüft die Effizienz seiner Tätigkeit regelmäßig. Es sind nach seinen Feststellungen keine Ereignisse zu verzeichnen, die eine eingeschränkte Effizienz erkennen lassen.

4. Interessenkonflikte

Die Mitglieder der Geschäftsführung beachten die Regeln des Wettbewerbsverbots. Weder fordern sie von Dritten Zuwendungen oder Vorteile noch nehmen sie solche für sich oder andere Personen an. Sie gewähren Dritten keine ungerechtfertigten Vorteile. Der Geschäftsführung ist kein Fall der Vorteilsannahme oder -gewährung durch Beschäftigte des Unternehmens bekannt geworden.

Sowohl die Mitglieder der Geschäftsführung als auch die des Aufsichtsrats wahren die Unternehmensinteressen, verfolgen keine persönlichen

Interessen und nutzen Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, nicht für sich.

Kein Geschäftsführer oder Aufsichtsratsmitglied war Interessenkonflikten ausgesetzt.

Jedes Mitglied der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenlegen und die anderen Mitglieder der Geschäftsführung hierüber informieren.

Geschäfte mit dem Unternehmen durch Mitglieder der Geschäftsführung oder ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen sind nicht abgeschlossen und daher dem Aufsichtsrat nicht zur Zustimmung vorgelegt worden. Dem Aufsichtsrat wurden keine Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist für den Fall, dass sich derartige Geschäfte ergeben, keine einheitliche Konzernregelung für die Information und Offenlegung vor dem Aufsichtsrat getroffen worden.

Der Aufsichtsrat hat keine auf Einzelfälle bezogenen Verfahrensregelungen für Geschäfte mit dem Unternehmen erlassen.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Dr. Christian Göke, war 2015

- Vorstandsmitglied des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA),
- Mitglied des Aufsichtsrats der Berlin Tourismus & Kongress GmbH („visitBerlin“),
- Mitglied des Vorstands der Gemeinschaft Deutscher Großmessen e. V. (GDG),
- Mitglied des Board of Directors der Union de Foires Internationales (UFI),
- Mitglied des Aufsichtsrats von Hertha BSC GmbH & Co. KGaA,
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH,
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kick-Media AG,
- Mitglied des Verwaltungsrates der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT),
- Mitglied im World Travel and Tourism Council (WTTC),
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ab 01.01.2015).

Der Geschäftsführer, Dirk Hoffmann, war 2015

- In keiner Mitgliedschaft/Amts- oder Gremienfunktion für die Messe Berlin GmbH tätig.

Weitere Nebentätigkeiten wurden von den Geschäftsführern außerhalb des Unternehmens nicht ausgeübt. Nebentätigkeiten werden dem Vorsitzenden des Personal- und Präsidialausschusses zur Zustimmung vorgelegt.

Mitgliedern der Geschäftsführung und Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. Angehörigen dieser Organmitglieder werden keine Darlehen gewährt.

5. Transparenz

Der Aufsichtsrat wurde über folgende Themen unterrichtet: Die ILA 2016 kann nur mit hohen Verlusten für die Messe Berlin durchgeführt werden. Für die kommenden Veranstaltungen ab dem Jahr 2018 wird durch den BDLI ein neues, sich tragendes Veranstaltungskonzept entwickelt.

Das ICC soll laut Senatsbeschluss für eine Mischnutzung modular saniert werden, wobei ein wesentlicher Teil als modernes Kongresszentrum mit flexibel nutzbaren Kongressflächen ertüchtigt und von der Messe Berlin betrieben werden soll. Dafür stehen 200 Mio. Euro an Landesmitteln zur Verfügung.

Die Geschäftsentwicklung der Messe Berlin gestaltet sich im laufenden Jahr sehr positiv. Mit dem Geschäftsjahr 2014 ist die Messe Berlin erstmals in die zehn umsatzstärksten Messegesellschaften der Welt aufgerückt. Entscheidende Faktoren für eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung sind in erster Linie das Netzwerkmanagement, Innovationskraft und weitere Investitionen.

In diesem Zusammenhang wurde der Masterplan diskutiert, der die Grundlage für den Erhalt und die zukünftige Entwicklung des Geländes in Verbindung mit den strategischen Unternehmenszielen darstellt.

Die strategischen Oberziele der Messe Berlin sind Sicherung und Ausbau der großen Veranstaltungen in Berlin, die kontinuierliche Steigerung der Rendite und Stadtrendite sowie der Ausbau der Dienstleistungen für Berlin im Sinne einer stärkeren Verzahnung des Portfolios mit der Stadtgesellschaft.

Unternehmensinformationen werden zum Teil auch über das Internet veröffentlicht. Der aktuelle Corporate-Governance-Bericht wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gehalten.

6. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden entsprechend den anerkannten nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt und den Gesellschaftern nach dem entsprechenden Beschluss des Aufsichtsrats in der vorgesehenen Frist vorgelegt.

Das Land Berlin als Hauptgesellschafter und der Aufsichtsratsvorsitzende werden über den Jahres- und Konzernabschluss hinaus während des laufenden Geschäftsjahres durch Quartalsberichte entsprechend den Vorgaben des Beteiligungscontrolling des Landes Berlin fristgemäß informiert und erörtern die Zwischenberichte mit der Geschäftsführung. Die Berichterstattung zur wirtschaftlichen Lage erfolgt gegenüber dem Aufsichtsrat zu den mindestens vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen.

7. Abschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Erklärung erhalten, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Verpflichtungen – auch nicht mit Organen des Abschlussprüfers – und dem Unternehmen/ seinen Organmitgliedern bestanden. An der Unabhängigkeit des Prüfers, seiner Organe bzw. der Prüfungsleiter bestehen keine Zweifel. Der Abschlussprüfer ist aufgefordert worden, den Aufsichtsratsvorsitzenden bei Vorliegen möglicher Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten. Der Abschlussprüfer hat keine Befangenheitsgründe vorgetragen.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag erteilt und mit ihm die Honorarvereinbarung getroffen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über keine Feststellungen und Vorkommnisse während der Abschlussprüfung unterrichtet. Dem Abschlussprüfer sind keine Tatsachen bekannt geworden, die eine Unrichtigkeit der abgegebenen Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Feststellungen seiner Prüfung.

Bericht des Aufsichtsrats**2015****Bericht des Aufsichtsrats****Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat auch 2015 seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben als Kontrollorgan wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Bei allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, war der Aufsichtsrat eingebunden und hat die Geschäftsleitung beratend begleitet. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt. Dies gilt insbesondere für den Wirtschafts- und Finanzplan.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend mündlich und schriftlich über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Zwischen den Sitzungen fand ein regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsleitung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und diese mit ihr zu erörtern. Auf der Grundlage einer Analyse der Wertpotenziale und der Chancen und Risiken wurden dem Aufsichtsrat operative Themen differenziert vorgetragen. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt.

Gegenstand jeder Berichterstattung in den Sitzungen sind Informationen zum laufenden Geschäft und die aktuellen Key-Data-Reports der Messe Berlin Gruppe. In jeder Sitzung wird über die Inhalte aus den Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses und des Investitionsausschusses berichtet. Weitere Schwerpunktthemen werden nachfolgend genannt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2015 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen.

Der Aufsichtsrat wurde laufend über den wirtschaftlichen und finanziellen Zustand der Messe Berlin berichtet: Im Jahr 2015 konnte die Messe Berlin sowohl im Messe- als auch im Kongressbereich erhebliche Umsatzzuwächse erzielen. Die Messe Berlin verzeichnete das beste Ergebnis in ihrer Unternehmensgeschichte in einem ungeraden, turnusmäßig schwächeren Veranstaltungsjahr. Die Zahl der internationalen Aussteller auf dem Berliner Messengelände ist auch 2015 gewachsen und beträgt mittlerweile mehr als 50%.

Bei medizinischen Großkongressen ist die Messe Berlin auch im Jahr 2015 führend. Die Internationalisierung weiterer Messen ist Bestandteil der Unternehmensstrategie.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 15.04.2015 standen der Jahres- und Konzernabschluss 2014 im Vordergrund. Auf Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses und nach Erörterung mit den anwesenden Wirtschaftsprüfern hat der Aufsichtsrat zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 beschlossen. Ferner berichtete die Geschäftsleitung über die Nutzung und Vermarktung des Berlin ExpoCenter Airport sowie über die ILA Berlin Air Show 2016 (s. zu diesem Punkt Seite 92).

In seiner zweiten ordentlichen Sitzung am 02.07.2015 wurde der Aufsichtsrat von den Vertretern des Landes Berlin über die Prüfung der zukünftigen Nutzung für das stillgelegte ICC informiert. Im Jahr 2015 wurde dazu keine Entscheidung getroffen. Der Aufsichtsrat hat dem stufenweisen Erwerb einer französischen Kongressgesellschaft durch seine Tochtergesellschaft K.I.T. Group GmbH zugestimmt. Ferner, anlässlich der Berichterstattung zur Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres, wurde der Aufsichtsrat über die Fertigstellung des Baus von den zwei weiteren dauerhaften Hallenübergängen informiert.

In der Sitzung am 02.07.2015 sowie in der dritten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 14.09.2015 lag der Schwerpunkt auf der Unternehmensstrategie der Messe Berlin. Im besonderen Fokus standen dabei der Masterplan Gelände, die Entwicklung der Auslandsmessen und die Vermarktung des Berlin ExpoCenter Airport.

Am 14.12.2015 trat der Aufsichtsrat zu seiner vierten und letzten ordentlichen Quartalssitzung des Jahres zusammen. Die Geschäftsleitung erläuterte darin ausführlich den Wirtschafts- und Finanzplan 2016 und die Mittelfristplanung 2016–2020. Sitzungsgemäß stellte der Aufsichtsrat den Wirtschafts- und Finanzplan nach eingehender Diskussion fest. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß dem Berliner Corporate Governance Kodex abgegeben (mehr zu diesem Punkt unter „Corporate Governance“). Ferner erteilte der Aufsichtsrat nach ausführlicher Beratung die Zustimmung zur Gründung einer Gesellschaft in Form eines WFOE (Wholly Foreign Owned Enterprise) in Shanghai. Ebenso stimmte er der Gewährung von Gesellschaftsdarlehen an die Berlin ExpoCenter Airport Berlin zu, unter der Vorgabe der Zustimmung des Mitgesellschafters. Die IT-Strategie der Messe Berlin wurde ebenso Bestandteil der letzten Sitzung des Jahres 2015.

Gegenstand eingehender Beratung im Jahr 2015 war die Finanzierung und die Konzeptionierung der ILA 2016ff: Der Aufsichtsrat wurde in seiner ersten ordentlichen Sitzung am 15.04.2015 über die finanziellen Belastungen bei der Durchführung der ILA 2016 mit gleichem Konzept wie 2014 – d. h. mit Flugprogramm – für die Messe Berlin informiert. Nach der Sitzung im dritten Quartal am 14.09.2015 wurde zwischen der Messe Berlin und dem BDLI ein Vertrag zur Durchführung der ILA 2016 abgeschlossen. Die ILA 2018 wird auf Basis einer Neukonzeptionierung durchgeführt. Diese wird von dem BDLI erarbeitet.

Die Berichte zum laufenden Geschäft sowie zur Unternehmensstrategie hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Kein Aufsichtsratsmitglied nahm im Geschäftsjahr 2015 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil.

Berichte über die Arbeit der Ausschüsse

Im Jahr 2015 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses statt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Personal- und Präsidialausschuss mit Personalangelegenheiten der Geschäftsführung und bereitete im Rahmen des Jahresabschlusses die Beschlüsse des Aufsichtsrats als Empfehlungen an die ordentliche Gesellschafterversammlung vor.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.07.2014 auch mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und Honorarvereinbarungen befasst. Dem Personal- und Präsidialausschuss wurden zugleich die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) bis zum Ende der laufenden Amtsperiode übertragen.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2015 zu vier Sitzungen zusammengekommen, in denen er sich u. a. mit Themen wie der Vorbereitung des Masterplans Berlin ExpoCenter City befasste.

Corporate Governance

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex an. Der Corporate-Governance-Bericht 2015 bzw. die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht, veröffentlicht.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sind durch die von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussprüfer informierten den Personal- und Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 14.03.2016 sowie den Aufsichtsrat in der Sitzung am 22.04.2016 über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2015 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen, ferner den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Er hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Tätigkeit im Berichtsjahr überprüft.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und der Geschäftsführung

Herr Dirk Hoffmann ist mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 02.07.2015 zum weiteren Mitglied der Geschäftsführung für drei Jahre bestellt worden. Er hat sein Amt als Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH am 15.09.2015 angetreten. Am 14.09.2015 hat der Aufsichtsrat die Verlängerung des Vertrags von Herrn Dr. Christian Göke, Vorsitzender der Geschäftsführung, für weitere drei Jahre mit Wirkung ab dem 01.07.2016 beschlossen und ihn erneut zum Vorsitzenden der Geschäftsführung bestellt.

Berlin, den 22. April 2016

Der Aufsichtsrat
Peter Zühlsdorff
Vorsitzender

